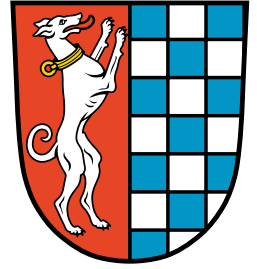


# Vetschauer



## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 1. Juli 2026

Jahrgang 36 · Nummer 7

**KINDER FEST**

**Sommerbad Vetschau**  
 Badespaß für die ganze Familie  
 Reptener Chaussee,  
 03226 Vetschau/Spreewald

**10. Juli** 14:00 - 19:00 Uhr

Eintritt: Kinder frei/ Erw. 2,00€

### Aus dem Inhalt

**Informationen des Bürgermeisters**

Alles zum Kindertag

Seite 3

**Informationen des Bürgermeisters**

Fotowettbewerb 2026 gestartet

Seite 5

**Neues aus den Schulen**

Sommerferienprogramm im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

Seite 13

**Wissenswertes**

Repten - Weitere Einrichtungen des Gutes

Seite 20

Gemeinsam feiern:  
Eröffnung Skaterplatz

Seite 4

Vor der Reise: Gültigkeit von Ausweisdokumenten überprüfen

Seite 7

**Vereine und Verbände**  
Flohmarkt in Koßwig

Seite 16

**Wissenswertes**  
Parksommerträume in Altdöbern mit der WIS

Seite 24

## Informationen des Bürgermeisters

### Sehr geehrte Vetschauerinnen und Vetschauer,



die Eröffnung des Freibades fiel sprichwörtlich ins Wasser. Ich konnte die Saison leider nicht mit einem Sprung ins kühle Nass eröffnen, da ich terminlich in Potsdam gebunden war. Hinzu kam das regnerische Wetter. Die Eröffnung des Bades zeigt allen, dass die Hygienekontrolle des Gesundheitsamtes erfolgreich gemeistert wurde und jeder den Aufenthalt im Sommerbad sorgenfrei genießen kann.

Inzwischen hat der langersehnte Sommer das Zepter übernommen.

In den Gärten und auf den Feldern wird und wurde bereits fleißig geerntet. Die zurückliegende Witterung spielte dem Ernteerfolg ordentlich in die Karten.

Genau diese Witterung ließ das Grün sprichwörtlich wuchern und es musste entsprechend zurückgeschnitten

werden. Leider gibt es noch immer Bürger/innen, die ihren Grünschnitt in den Wäldern oder auf öffentlichen Grünflächen, in Straßengräben oder an den Ufern der Fließe, Teiche und Seen entsorgen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handeln einige aus Unwissenheit, da sie glauben der Natur mit ihrem Rasenschnitt, Rosenzweigen oder Zierpflanzenresten keinen Schaden zuzufügen. Das ist jedoch ein Irrtum mit teilweise schweren ökologischen Folgen. Dieser Irrtum zwingt uns als Kommune und den Abfallentsorger zum Handeln und das wiederum hat wirtschaftliche Folgen, welche im Endeffekt wieder auf jeden Vetschauer Haushalt umgelegt werden müssen und das kann nicht im Interesse aller sein.

Erfreuliches gibt es bezüglich folgender Projekte zu berichten. Für die Sanierung der stark geschädigten und von Sperrung bedrohten Tartanbahn im Schulkomplex hat die Stadt einen Zuwendungsbescheid erhalten. Die Finanzierung der Maßnahme wird zu knapp 64% aus LEADER-Mitteln gefördert. Am Ende bleibt festzuhalten, dass der städtische Haushalt durch verbleibenden Eigenanteil mit einer nicht geringen 5-stelligen Summe belastet wird.

Ein weiterer Zuwendungsbescheid erreicht uns aus der

Staatskanzlei, hier speziell vom Lausitz-Beauftragten des Ministerpräsidenten. Mit diesen Mitteln wird eine Nutzungskonzeptstudie für das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude in Raddusch in Auftrag gegeben. Jetzt fragen sich sicherlich nicht wenige von Ihnen „Warum Raddusch und nicht Vetschau? Es stehen doch beide Gebäude leer.“ Die Antwort ist, dass das Radduscher Bahnhofsgebäude der Stadt gehört, wogegen das Vetschauer Bahnhofsgebäude seit vielen Jahren in privater Hand ist. Es handelt sich tatsächlich um den ersten Zuwendungsbescheid der Staatskanzlei für die Stadt Vetschau/Spreewald und zeigt uns, Vetschau bleibt im Strukturwandel nicht unbeachtet.

Das wahrscheinlich größte Strukturwandelprojekt ist der Ausbau des 2. Gleises. Die zurückliegenden Baumfällungen sind vielen aufgefallen und so weh es auch an der ein oder anderen Stelle tat, es war alles rechtens und genehmigt. Die Schotteraufbereitungsanlage zur Realisierung des Streckenausbaus war in den Planungen der DB zwischen den Ortsteilen Raddusch und Göritz am Göritzer Weg vorgesehen. Diese Anlage hätte, neben der Lärm- und Staubentwicklung durch die Anlage selbst, ein Verkehrsaufkommen von

ca. 150 LKW pro Tag durch jeden Ortsteil bedeutet. Ich teilte der Bahn mit, dass diese Belastung weder für die Anwohner/innen der Ortsteile noch für unsere Infrastruktur akzeptabel sei. In der Infoveranstaltung der DB am 16.06.2026 teilte die Bahn daraufhin allen Interessierten mit, dass der Standort der Schotteraufbereitungsanlage überdacht und in das Vetschauer Industriegebiet verlagert wurde. Da im Juli mit dem Bau der Baustellenzufahrtsstraßen und der Erschließung der Baustelleneinrichtungsflächen begonnen werden soll, wird es zeitnah zu erhöhtem Verkehrsaufkommen in den hiervon betroffenen Abschnitten kommen. Laut der DB InfraGO steht weiterhin der feste Zeitplan, im Dezember 2027 das zweite Gleis einhergehend mit der jährlichen Fahrplanumstellung offiziell in Betrieb zu nehmen.

Am Ende möchte ich an die offizielle Eröffnung des Skaterplatzes am 7. Juli und an das Kinderfest am 10. Juli im Sommerbad erinnern.

Ich wünsche allen einen sonnigen Start in die Sommerferien bzw. in die Urlaubssaison!

*Ihr Bürgermeister  
Chris Mielchen*



- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – erreichen Sie Ihre Kandidat\*innen überall, auch unterwegs!
- ✓ Hohe Reichweite durch print & net Kombination
- ✓ Vereinfachter Bewerbungsprozess
- ✓ Bessere Organisationsmöglichkeiten dank digitalisierter Bewerbungsunterlagen



## 10. Juli – Kindertag im Sommerbad Vetschau

**Spielen, Toben, Feiern und Baden von 14:00 bis 19:00 Uhr**

Die Sommerferien stehen vor der Tür – der perfekte Anlass, gemeinsam einen fröhlichen Sommertag im Freien zu verbringen. Deshalb lädt die Stadt Vetschau am 10. Juli alle Familien herzlich zum Kindertag im Sommerbad Vetschau ein. Von 14:00 bis 19:00 Uhr heißt es: „Spielen, Toben, Feiern und Baden“.

Neben jeder Menge Wasserspaß im Sommerbad erwartet die Kinder ein buntes Programm mit zahlreichen Mitmach-Angeboten. Ob spannende Spiele, fantasievoll-kinderschminken oder kreative Bastelaktionen – hier ist für jeden etwas dabei. Natürlich dürfen auch die beliebten Attraktionen wie Hüpfburgen, Parcours und die Aquakugeln nicht fehlen. Wer sich zwischen-durch abkühlen möchte,



kann ins Wasser springen und den Sommertag im Bad genießen. So wird der Kindertag zur idealen Einstimmung auf die bevorstehenden Sommerferien.

Zum Abschluss sorgt eine Kinderdisco für gute Stimmung. Gemeinsam kann



noch einmal getanzt, gelacht und gefeiert werden, bevor ein erlebnisreicher Tag zu Ende geht.

Das Beste: Kinder haben an diesem Tag freien Eintritt ins Sommerbad und können alle Spielstationen kostenlos nutzen. Erwachsene zahlen

lediglich 2,00 Euro Eintritt. Die Stadt Vetschau und das Team des Sommerbades freuen sich auf viele kleine und große Besucher sowie auf einen unvergesslichen Nachmittag voller Spiel, Spaß, Bewegung und Badespaß.

## Sehr ansprechend für Familien

### Besucher und Händler glücklich beim WIS Flohmarkt Vetschau

„Meine Tochter spielt mit mir zu Hause immer Kaufladen – deswegen sind wir hier, eine schöne Möglichkeit zu lernen, mit Geld umzugehen“, erzählt Madlen Noack. Gemeinsam mit ihren beiden Kindern Hermine und Luis hat sie zum ersten Mal einen Stand auf dem Flohmarkt Vetschau. Dieser wird von der WIS Wohnungsbau-gesellschaft im Spreewald mbH bereits zum vierten Mal organisiert und durchgeführt. „Die Aktion finden wir super. Die Standgebühren sind angenehm und mit Hüpfburgen und Ponyreiten sind gerade auch die Händler-Kinder super beschäftigt“ – so wie ihr Nachwuchs eben gerade. Schwägerin Christin Noack steht am Nachbarstand. „Es ist toll hier, alles so unkompliziert und perfekt organisiert“, lobt die 44-Jährige. Auch bei ihr war es der Sohn, der gern Geld verdienen möchte und heute mithilft, die Secondhand-

Sachen anzubieten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis für Speisen und Getränke auf dem Platz kommt bei den Familien ebenfalls gut an: „Sehr human.“

An mehr als 80 Ständen liegen Waren aus, die in den eigenen Haushalten nicht mehr gebraucht werden. So wechseln Kleidungsstücke für Groß und Klein, Spiel- und Werkzeuge, Geschirr, Schmuck, Laufräder, Deko-Artikel und vieles mehr die Besitzer. „Wir freuen uns über alles, was wir los sind“, lächelt Mandy Kunze, die mit ihrer Mutti schon sehr oft bei den Flohmärkten der WIS teilgenommen hat. Playmobil-Spiele und Barbies seien unter anderem schon weg. Gerade trägt ein Junge stolz ein Kinder-Keybord davon. Ein paar Stände weiter sieht und hört man ihn später damit musizieren.

Der Sportplatz in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße duftet nach den frischen He-

fepflinsen vom Heimatverein Göritz. Bratwurst und Getränke bietet jener auch an. An den Ständen bilden sich kleine Schlangen – das ist in Ordnung, denn alles wird frisch zubereitet. „150 Eier und 30 Liter Milch haben wir für unsere Plinse verarbeitet“, erzählt die Vorsitzende des Heimatvereins Waltraud Lewandowski. Das Rezept für die beliebte Spreewald-Leckerei behielt sie jedoch für sich.

Steffen Römelt eilt derweil mit Mini-Gießkanne und Spielzeug-Wasserschildekröte zu seiner Frau. „Holzpuzzle, Bücher und Laufrad haben wir auch schon erstanden. Wir mussten die erste Ladung schon wegbringen“, geben beide schmunzelnd zu. Baby Aaron beobachtet die beiden ganz gespannt vom Kinderwagen aus. Die Eltern sind glücklich und zufrieden: „Wir haben schon viele Bekannte getroffen, es ist fast so wie beim Stadtfest. Das

Wetter passt, es ist ein schöner Nachmittag.“

An anderer Ecke heißt es „Wasser marsch“, wenn Kinder mit der Kübelspritze das Übungshaus löschen. Die Freiwilligen Feuerwehren Vetschau und Missen sind ebenfalls vor Ort. So können Interessierte unter anderem das Tanklöschfahrzeug anschauen und kennenlernen. Nebenan drehen die Kinder auf den Rücken der Ponys vom Reitverein Gut Belten ihre Runden. Einige Mädchen und Jungen glitzern schon von Weitem mit ihren farbenfrohen Tattoos, die das WIS-Team den ganzen Nachmittag aufbringt. Emily steht am Glücksrad – bereits zum dritten Mal. Ente, Gummierchen und einen Rabatt-Coupon für die Spreewelten hat sie schon gewonnen. Bei Carolin Böttcher ist es ein Gutschein für das italienische Restaurant am Lübbenauer Bahnhof. „Da kommt die ganze Familie

mit“, freut sie sich. Während die einen vom Festgelände gehen, fangen andere gerade erst an, sich umzusehen. „Wir waren heute schon in Burg auf dem Trödelmarkt und sind jetzt hierher weitergefahren“, erzählt Familie Balting. „Der erste Eindruck ist sehr schön. Es ist sehr ansprechend für Familien.“ „Mama, bekomme ich mal einen Euro?“, kommt Sohn Franz aufgeregt angelaufen – für Pokémon-Karten.

Spielzeuge bieten unter anderem auch Tracy Schwerdtner und Yvonne Müller an, die gemeinsam an einem Stand stehen. „Insbesondere um größere Sachen zu verkaufen, ist solch ein Flohmarkt super. Fahrrad, Schulpuppe, Kinder-Regenschirm und diverse Spiele sind wir schon losgeworden. Uns gefällt es hier sehr gut. Der Aufbau war total entspannt, es ist viel Platz und ein brei-



Foto: WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

tes Publikum – alles sehr gut organisiert.“ Das abwechslungsreiche Angebot gefällt auch Magdalena Urban, die mit ihrer Freundin mit Kind unterwegs ist. „Hier zu bummeln ist genau meins, ich liebe Flohmärkte und generell kleine Lädchen.“ Einen Kinderschulafsack für das Baby ihrer Schwester hat sie auch schon gefunden.

„Bleibt so dabei, dann seid

ihr gut aufgestellt“, betont Familie Raack einer WIS-Mitarbeiterin gegenüber. Das Ehepaar ist bereits zum vierten Mal beim WIS-Flohmarkt und fährt dafür extra 70 Kilometer von Ortrand in den Spreewald. „Wir könnten ja auch nach Dresden fahren, aber uns gefällt es hier so gut. Das gesamte Konzept ist einfach top.“

„Die Veranstaltung ist ein-

deutig eine Bereicherung für die Stadt. Man sieht hier Leute, die man sonst nicht sieht. Eine wirklich tolle Sache“, zeigt sich auch Saskia Hoffmann begeistert, die mit ihrer Familie den Flohmarkt besucht. „Wir freuen uns, dass sowohl Einheimische als auch Gäste unseren Flohmarkt so annehmen. Sie kommen hier zusammen, alle gemeinsam tun noch etwas für den guten Zweck – das ist genau unser Anliegen“, freut sich Diana Krüger, Prokuristin der WIS. Demnächst werden sowohl Einnahmen aus den Standgebühren gespendet als auch die Erlöse aus dem Verkauf von Zuckerwatte, Popcorn und dem Gewinnspiel. Die Auszubildenden der WIS generieren letztere regelmäßig bei den Festen und Veranstaltungen zur Unterstützung des DESWOS e. V.

## Gemeinsam feiern: Der neue Park am Skaterplatz wird eröffnet

**Am Dienstag, 7. Juli 2026, wird der neue Park am Skaterplatz in der Vetschauer Neustadt offiziell eröffnet. Nach Monaten gemeinsamer Planung und Gestaltung feiern wir einen Ort, an dem viele Menschen aus der Stadt mitgedacht, mitgeredet und mitangepackt haben.**

Von **10 bis 12 Uhr** findet die **offizielle Eröffnung mit Bürgermeister Chris Mielchen** und einem Rahmenprogramm der Grundschule Vetschau statt. Von **15 bis 17 Uhr** laden **Workshops, Mitmachangebote und Aktionen im Park** zum Entdecken, Ausprobieren und gemeinsamen Feiern ein.

Was früher eine eher unscheinbare Fläche war, hat sich zu einem lebendigen Ort für Begegnung, Bewegung und Natur entwickelt. Aus einer Idee ist ein Platz zum Spielen, Lernen und Verweilen geworden. Mehr als 200 Kinder aus der Nach-

**Spreekademie** **Partizip Natur**

# Wir feiern am Skaterplatz Vetschau

Mehr Grün. Mehr Spiel. Mehr Platz für Begegnung. Alle sind herzlich eingeladen!

**7. Juli 2026**

**Offizielle Eröffnung**  
Um 10 Uhr mit Bürgermeister Chris Mielchen und Rahmenprogramm der Grundschule Vetschau

**Eröffnungsfest am Nachmittag**  
Von 15 bis 17 Uhr feiern wir gemeinsam mit allen Kinder, Familien und Besucher\*innen.

Ein Projekt der Spreekademie im Rahmen von PartizipNatur – in Kooperation mit der Stadt Vetschau und der WIS Wohnungsbaugesellschaft.

**Programm:**  
Kräuter entdecken und kennenlernen, Graffiti- und BMX-Workshop, Farben aus der Natur herstellen und malen

Scannen Sie den QR-Code für mehr Informationen oder besuchen Sie spreekademie.de

barschaft, Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Grund- und Oberschule, Anwohnerinnen und Anwohner sowie viele engagierte Vetschauerinnen und Vetschauer haben ihre Ideen eingebracht und selbst mitangepackt. Überall auf dem Gelände finden sich Spuren dieser gemeinsamen Arbeit. Der neue Park ist damit weit mehr als eine Grünfläche. Er zeigt, was entstehen kann, wenn Menschen unterschiedlicher Generationen gemeinsam ihre Stadt

gestalten. Rund um die Skate-Anlage ist ein Ort gewachsen, der Bewegung, Kreativität, Naturerleben und Begegnung miteinander verbindet.

Zur feierlichen Eröffnung am 7. Juli sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der offizielle Festakt beginnt um 10 Uhr. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Chris Mielchen und weitere Gäste erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Rahmenprogramm der Grundschule Vetschau.

Am Nachmittag wird von 15 bis 17 Uhr weitergefeiert. Familien, Kinder und alle Neugierigen können den neuen Park bei Führungen und Spaziergängen entdecken. Außerdem laden BMX- und Graffiti-Workshops, das Herstellen von Naturfarben, kreatives Malen sowie das Entdecken heimischer Kräuter zum Mitmachen ein. Für Erfrischungen sorgt eine alkoholfreie Cocktailbar.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Ort gemeinsam mit allen Beteiligten und Gästen einzuweihen. Kommen Sie vorbei, entdecken Sie den neuen Park und feiern Sie mit uns einen Ort, den viele Menschen gemeinsam für Vetschau gestaltet haben.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite: [spreekademie.de/skaterplatz](https://spreekademie.de/skaterplatz)

## Aus der AG Bürgerenergie wird eine Genossenschaft

**Am Mittwoch, 8. Juli 2026, wird ein wichtiger Schritt für Bürgerenergie in der Region gemacht: Aus der AG Bürgerenergie, die im Rahmen des Projekts MachMaWatt! von der SPREEAKADEMIE begleitet wurde, soll die BEG Bürgerenergie-OberspreewaldLausitz eG gegründet werden.**

In den vergangenen Monaten hat die SPREEAKADEMIE interessierte Menschen aus Vetschau, Calau und der Umgebung in Bildungswerkstätten zusammengebracht. Gemeinsam haben die Teilnehmenden daran gearbeitet, wie Bürgerinnen und Bürger eigene Energieprojekte planen, bewerten und auf den Weg bringen können. Aus dieser praxisnahen Weiterbildung ist eine engagierte Gruppe entstanden, die nun den nächsten Schritt geht.

**Von der Bildungswerkstatt zur Gründung**

„Mich beeindruckt sehr, mit welcher Zielstrebigkeit die AG Bürgerenergie diesen

Weg gegangen ist“, sagt Laura Doyé, die die AG Bürgerenergie für die SPREEAKADEMIE im Rahmen von MachMaWatt! begleitet. „Aus ersten Ideen sind konkrete Pläne geworden. Genau darum geht es uns: Menschen so zu unterstützen, dass sie eigene Bürgerenergievorhaben selbstbewusst und gemeinsam auf den Weg bringen können.“

Die geplante Genossenschaft will erneuerbare Energien in der Region gemeinschaftlich entwickeln. Bürgerinnen und Bürger sollen die lokalen Energieprojekte mitgestalten und mitentscheiden, damit die Region langfristig von der Wertschöpfung profitieren kann. Möglich sind zum Beispiel Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, regionale Stromangebote oder weitere Vorhaben zur Energieversorgung vor Ort.

**Warum sich Menschen engagieren**

Warum sich Menschen in der Initiative engagieren, zeigen die Stimmen aus der AG

Bürgerenergie. „Ich möchte die Energiewende in unserer Region aktiv mitgestalten“, bringt es Martin Fritsch, Handwerker aus Vetschau, auf den Punkt. Angie Sebastian aus Calau ergänzt: „Ich bin überzeugt, dass die Energiewende nur gemeinsam gelingt.“

Michael Grogorick, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Stadt Calau“ eG, sieht in der Genossenschaft auch eine Chance für Menschen ohne eigene Dachfläche: „Ich möchte für Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit schaffen, sich an der Energiewende zu beteiligen und davon zu profitieren.“

**Die Gründungsversammlung findet am Mittwoch, 8. Juli 2026, in der Stadthalle Calau statt. Ab 16 Uhr können sich Interessierte über die künftige Bürgerenergiegenossenschaft informieren.** Um 17 Uhr beginnt die Gründungsversammlung. Eine Anmeldung hilft bei der Planung, ist aber keine Voraussetzung

für die Teilnahme.

**Weitere Informationen und Anmeldung: [spreeakademie.de/mach-ma-watt](https://spreeakademie.de/mach-ma-watt)**

Diese Veranstaltungen sind Teil des Projekts „MachMaWatt!“. Die SPREEAKADEMIE begleitet den Prozess im Auftrag der BTU Cottbus-Senftenberg. „MachMaWatt!“ unterstützt Bürgerinnen und Bürger, eigene Projekte zur Bürgerenergie zu starten. Neben dem gemeinsamen Arbeiten steht der praktische Wissensaustausch im Mittelpunkt. Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an alle, die in Vetschau oder der Region leben und Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der lokalen Energiewende haben.



Mehr über das Projekt erfahren Sie unter [spreeakademie.de/machmawatt](https://spreeakademie.de/machmawatt)

### Fotowettbewerb 2026:

#### Stimmungsvoll durch den Sommer

Nach vielen Jahren ist der beliebte Fotowettbewerb wieder zurück. Also wieder die Kamera oder das Handy gezückt und auf Fotopirsch gegangen. Wir suchen stimmungsvolle Fotos. Kennen Sie das? Sie sehen eine Fotografie und denken, wow - das Bild hat etwas. Genauso etwas suchen wir für diesen Fotowettbewerb.

Ein toller Sonnenuntergang oder ein Regenbogen wären ein schönes Motiv, interessante Architektur oder ein Sommer-Schnappschuss bei einem der vielen Festivitäten. Machen Sie davon ein Foto und schicken Sie es uns! Wichtig, es muss bei uns in Vetschau oder in den Ortsteilen gemacht sein.

Senden Sie Ihr Foto **bis zum 20. September 2026** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römel, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder besser gleich per E-Mail an [pressestelle@vetschau.com](mailto:pressestelle@vetschau.com).

Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet.

Die eingesandten Fotos werden ab Mitte Oktober bis zum Weihnachtsmarktwochenende in einer Ausstellung gezeigt.

Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

### Neue Ausstellung im Stadtschloss

#### Querbeet - querBild, Fotografie und Lightpainting



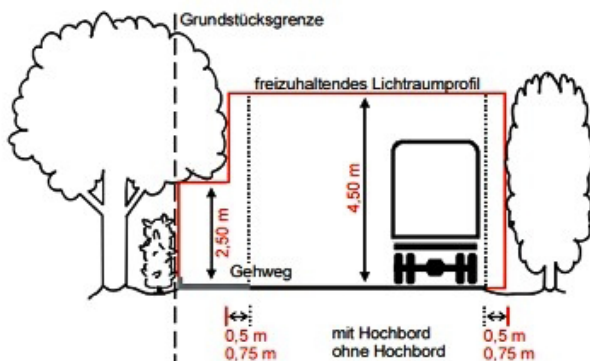
Karin Schragar wurde 1964 in Iserlohn geboren. Aus ihrer Heimat zog sie 1991 in den Spreewald. Sie fotografiert seit vielen Jahren und widmet sich speziell dem sogenannten „Lightpainting“, dem Malen mit Licht. Zunächst nur fotografierend, steht sie inzwischen vor und hinter der Kamera. Sie fotografiert und kreiert gleichzeitig mit verschiedenen Lichtquellen die unterschiedlichsten Motive während einer Langzeitbelichtung.

Es entstehen so beeindruckende Bilder, die mit bloßem Auge nicht bei der Erstellung, sondern erst auf dem entstandenen Bild zu sehen sind. Seit 2023 stellt Karin Schragar ihre Bilder aus. Die Ausstellung zeigt eine kleine Auswahl ihrer Bilder. Karin Schwager ist Mitglied der Fotogruppe Elektron aus Lübbenau. Die Fotografien sind zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung bis Ende August zu besichtigen.

## Verkehrssicherungspflicht/Anliegerpflicht im öffentlichen Verkehrsraum

In den letzten Jahren wurde wiederholt festgestellt, dass auf zahlreichen Grundstücken in der Gemeinde und ihren Ortsteilen Totholz, Äste oder Zweige in den Verkehrsraum ragen, einschließlich der Geh- und Radwege. Dies führt zu wiederholtem Ärger in der Bevölkerung, da Straßen und Wege, einschließlich Feldwege, aufgrund überhängender Äste und Zweige nur eingeschränkt nutzbar sind. Es kam sogar zu Störungen bei der Ver- und Entsorgung auf einigen Grundstücken, da Kraftfahrer aufgrund unzureichender Lichtraumprofile die Befahrung einiger Wege aus Versicherungsgründen abgelehnt haben.

Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Straßen tragen zwar zur Verschönerung des Landschafts- und Ortsbildes bei, können aber auch **die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs beeinträchtigen**, wenn sie nicht regelmäßig



Skizze Lichtraumprofil, Foto: (Quelle:[https://www.buergerinitiative-tunzenberg.de/fa\\_abstand\\_halten.html](https://www.buergerinitiative-tunzenberg.de/fa_abstand_halten.html))

zurückgeschnitten werden (§ 26 Brandenburgisches Straßengesetz). Das Sachgebiet Ordnung und Sicherheit weist deshalb auf die Vorschriften zum Auslichten von Bäumen, Sträuchern und Heckenpflanzungen entlang von Straßen hin.

**Die Eigentümer von Bäumen, Sträuchern und Hecken entlang öffentlicher Straßen sind verpflichtet**, diese so zurückzuschneiden,

dass folgende Lichträume frei bleiben:

- 4,5 m über der gesamten Fahrbahn
- 2,5 m über Geh- und Radwegen

Der Bewuchs ist mindestens bis zur Gehweg-/Fahrbahn-hinterkante zurückzuschneiden. Bei Fahrbahnen ohne Gehweg ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Metern einzuhalten. Falls ein Hochbor-

drandstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand auf 0,50 Meter reduziert werden. **Verkehrszeichen** und **Straßenlampen** müssen frei von jeglichem Bewuchs gehalten werden.

Sträucher und Anpflanzungen im Bereich von Kurven und Kreuzungen sollten möglichst niedrig gehalten werden, um eine Sichtbehinderung zu vermeiden.

Wir bitten die Grundstücksbesitzer, im Interesse der Verkehrssicherheit und der Unfallverhütung, diese Vorschriften zu beachten und Totholz, Äste/Sträucher und Hecken regelmäßig zu kontrollieren und entsprechend zurückzuschneiden. Sollte trotz Hinweis die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf Straßen und Wegen gefährdet sein, behält sich die Verwaltung das Recht vor, eine **Ersatzvornahme auf Kosten der Grundstückseigentümer** anzuordnen.

### Bepflanzungen auf öffentlichen (privaten) Flächen

Des Weiteren wurde in den letzten Jahren vermehrt festgestellt, dass **Anlieger und Privatpersonen Anpflanzungen wie Bäume, Sträucher und Hecken auf Grünflächen im öffentlichen Raum vorgenommen** haben. Es ist wichtig zu beachten, dass

**der öffentliche Raum Eigentum der Kommune ist**, einschließlich der Grünflächen. Die Kommune hat das alleinige Recht, über die Anlage und gegebenenfalls die Bewirtschaftung dieser Flächen zu entscheiden. Wenn keine Genehmigung seitens der Kommune vor-

liegt, handelt derjenige, der die Pflanzungen vornimmt (die Privatperson), **gegen das Gesetz (Sachbeschädigung)**. Bäume, Sträucher oder Hecken, die bereits angepflanzt wurden, gehören zum **Eigentum der Stadt Vetschau/Spreewald** und dürfen nicht wieder ausge-

graben werden. Die Stadtverwaltung behält sich weitere Maßnahmen, wie das Entfernen oder Rückschnitte an den Anpflanzungen, vor. **Ihr Sachgebiet Ordnung und Sicherheit steht Ihnen gern für Rückfragen zur Verfügung.**

### Foto-Wettbewerb zum Kreis-Erntefeste 2026 in Ogrosen

Anlässlich des 3. Kreis-Erntefestes ruft der Landkreis Oberspreewald-Lausitz Hobbyfotografinnen und -fotografen zur Teilnahme am Fotowettbewerb unter dem Motto „Dorfkinder – überall zuhause“ auf. Gesucht werden kreative Motive aus dem Dorfleben – ob echte Dorfkin- der jeden Alters, Kuh & Kalb, großer Trecker & kleiner Trecker oder Erdbeerpflanzen mit Ableger. Der Fantasie kann freier Lauf gelassen werden, Motive finden sich sowohl in der Stadt als auch auf dem Land.



Eins der drei Siegerbilder vom Kreis-Erntefest Fotowettbewerb 2024 in Peickwitz. Foto: Jolina Franke

Pro Person können bis zu drei Fotos digital eingereicht werden. Aus allen Einsendungen wählt der Landkreis 25 Bilder aus, die während des Kreis-Erntefestes ausgestellt werden. Eine Jury kürt die drei besten Fotos, zusätzlich wählen die Besucherinnen und Besucher des Kreis-Erntefestes ihren Publikumslieb- lings. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 20. September 2026, auf der großen Bühne statt.

**Einreichschluss ist der 19. August 2026.**

## Vor der Reise: Gültigkeit der Ausweisdokumente überprüfen

Der Sommer steht vor der Tür – und damit für viele auch die Urlaubszeit. In der Reisevorbereitung gerät jedoch ein Punkt leicht in Vergessenheit: die Gültigkeit der Ausweisdokumente.

Das Einwohnermeldeamt der Stadt Vetschau/Spreewald bittet daher darum, rechtzeitig vor Reisebeginn zu prüfen, ob Personalausweis und Reisepass noch gültig sind. Informieren Sie sich außerdem über die Einreisevorschriften Ihres jeweiligen Reiseziels.

Da die Ausstellung neuer Dokumente in der Regel etwa vier bis sechs Wochen dauert, empfehlen wir, die Dokumente rechtzeitig zu beantragen.

Für die Beantragung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein derzeit gültiges Ausweisdokument
- bei Erstausstellung oder Verlust eine Geburts- oder Heiratsurkunde
- ein digitales biometrisches Passfoto (QR-Code) – die Aufnahme kann gegen eine Gebühr von 6,00 € auch direkt in der Stadtverwaltung erfolgen

### Hinweis:

Bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres kann ein Personalausweis nur in Begleitung eines Sorgeberechtigten beantragt werden. Für die Beantragung eines

Reisepasses gilt dies bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Sofern ein weiterer Sorgeberechtigter nicht anwesend ist, ist dessen schriftliche Einverständniserklärung mitzubringen. Das Kind muss bei der Antragstellung dennoch persönlich anwesend sein.

### Gebühren:

- Personalausweis (unter 24 Jahre): 27,60 €
- Personalausweis (ab 24 Jahre): 46,00 €
- Reisepass (unter 24 Jahre): 37,50 €
- Reisepass (ab 24 Jahre): 70,00 €

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine Bearbeitung nur möglich ist, wenn alle

erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.

### Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:

- Dienstag: 09:00–12:00 Uhr (ohne Termin) sowie 13:30–17:30 Uhr (nach Terminbuchung)
- Donnerstag: 09:00–12:00 Uhr sowie 13:30–15:30 Uhr (ohne Termin)

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und erholsame Reisezeit!



Foto: AdobeStock (yamix)

## Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass **zum 30.06.2026**

- Friedhofsgebühren  
und **zum 01.07.2026 (für Jahreszahler)**

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen einzuzahlen:

**Kontoinhaber: Stadt Vetschau/Spreewald**

**Sparkasse Niederlausitz**

**IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27**

**BIC: WELADED1OSL**

**Spreewaldbank eG**

**IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35**

**BIC: GENODEF1LN1.**

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gebührenpflichtig (gemäß Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO). Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben Säumniszuschläge erhoben werden (gemäß Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG)). Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages.

**Bitte beachten:** Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

*Ihre Stadtkasse*

## Umstellung auf Jahreszahler (01.07. des Jahres) für Steuern und Abgaben

Anstelle der Fälligkeiten für Steuern und Abgaben zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des Jahres können Sie **AUF ANTRAG** die Steuern und Abgaben zum 01.07. jeden Jahres in einem Jahresbetrag entrichten. Dies gilt für: Grundsteuer A und B, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer und Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebühren.

Der Antrag muss **bis spätestens zum 30.09.** des Jahres gestellt werden. Die Änderung gilt dann ab dem Folgejahr solange bis Sie eine Änderung bis spätestens zum 30.09. des Jahres beantragen. Die Änderung gilt dann wiederum ab dem Folgejahr.

Wünschen Sie, dass die Zahlungsweise umgestellt wird, füllen Sie bitte den Antrag auf jährliche Zahlungsweise

aus und senden Sie diesen **bis spätestens 30.09.** an die angegebene Anschrift. Der Antrag ist auch auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald abrufbar ([https://stadt.vetschau.de/verwaltung-buergerservice/formulare/Antrag\\_Zahlung\\_Jahresbetrag.pdf](https://stadt.vetschau.de/verwaltung-buergerservice/formulare/Antrag_Zahlung_Jahresbetrag.pdf)). Falls Sie eine Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) zur Abbuchung der Steuern und Abgaben wünschen, ist das entsprechende Formular ebenfalls dort abrufbar ([https://stadt.vetschau.de/cms/upload/downloads/formulare/Erteilung\\_eines\\_SEPA-Lastschriftmandates.pdf](https://stadt.vetschau.de/cms/upload/downloads/formulare/Erteilung_eines_SEPA-Lastschriftmandates.pdf)).

*Ihre Stadtkasse*

Stadt Vetschau/Spreewald  
 Fachbereich Finanzen  
 SG Steuern  
 Schlosstr 10  
 03226 Vetschau/Spreewald

Eingangsvermerk

**Antrag auf Zahlung der Steuern und Abgaben in einem Jahresbetrag**

**Angaben zur zahlungspflichtigen (natürlichen/juristischen) Person**

Name, Vorname, Firma (ggf. Registername)

Anschrift (ggf. Ortsteil, Straße-HNr., Plz/Ort)

Hiermit wird beantragt folgende Steuern und Abgaben als Jahresbetrag jeweils zum 01.07. des laufenden Kalenderjahres zu entrichten:

Grundsteuer A

Buchungs-, Kassen-, Aktenzeichen

Grundsteuer B

Buchungs-, Kassen-, Aktenzeichen

Zweitwohnungssteuer

Buchungs-, Kassen-, Aktenzeichen

Hundesteuer

Buchungs-, Kassen-, Aktenzeichen

Gebühr  
 Straßenreinigung und  
 Winterwartung

Buchungs-, Kassen-, Aktenzeichen

**Hinweis** Der Antrag muss **spätestens bis zum 30.09.** des laufenden Kalenderjahres gestellt werden, damit die beantragte Zahlungsweise ab dem Folgejahr wirksam wird.

Datum/Unterschrift Zahlungspflichtige/r

**WITTICH** **Alles aus einer Hand!** Anfragen & Preisangebote: [agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

<b>Geschäftspapiere</b>	<b>Flyer</b>	<b>Broschüren</b>	<b>Etiketten</b>	<b>Schreibunterlagen</b>

## Öffentliche Bekanntmachung

### Durchführung der Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie Hochwasserschutzdeichen vom 01. Juni 2026 bis 30. April 2027

Ab Juni 2026 bis Ende April 2027 führt der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ (WBVOC) sowie die von uns beauftragten Unternehmen die planmäßigen und genehmigten Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. Ordnung; II. Ordnung sowie den Hochwasserschutzdeichen innerhalb unseres Verbandsgebiets durch. Außerhalb dieser Zeit werden im Bedarfsfall ebenfalls Unterhaltungsmaßnahmen zur Verkehrssicherung, zur Sicherung des schadlosen Wasserabflusses und für den Hochwasserschutz durchgeführt.

Gemäß § 41 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene Benutzung der Grundstücke bzw. Anliegergrundstücke an. Nach den genannten gesetzlichen Bestimmungen haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigte der Gewässer, Deiche und Vorländer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen, auf den Grundstücken einebnen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhal-

tung entnehmen. Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden (§ 41 Abs. 1, Nr. 3 WHG). Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden (§ 41 Abs. 2 WHG).

**Zum Wohle der Allgemeinheit und für den vorbeugenden Hochwasserschutz sind die Gewässerrandstreifen durch die Grundstückseigentümer und -nutzer so zu bewirtschaften, dass die Zugänglichkeit für die maschinelle Gewässerunterhaltung nach Ankündigung möglich ist.**

Im Außenbereich beträgt die Breite des Gewässerrandstreifens an Gewässern II. Ordnung von der Böschungsoberkante landeinwärts 5 m und von Gewässern I. Ordnung 10 m. Innerorts können abweichende Regelungen durch die Wasserbehörde getroffen werden (§ 38 Abs. S. 3 WHG). Die Errichtung von Anlagen an den Gewässern und innerhalb der Gewässerrandstreifen, wie z. B. Brücken, Überfahrten aber auch Zäune, feste Koppeln und Gehölzpflanzungen sind genehmigungspflichtig durch die untere Wasserbehörde des Landkrei-

ses. Bestehende Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen, während der Gewässer- oder Deichunterhaltung beschädigt werden könnten (z. B. Grenzsteine, Rohrleitungseinläufe o.ä.) sind sichtbar zu kennzeichnen, z.B. mit einem Pfahl von mindestens 1,5 m über Geländeoberkante.

Gemäß § 80 Abs. 1 BbgWG in Verbindung mit § 85 BbgWG hat der Verursacher oder der Eigentümer des Grundstücks oder der Anlage dem Gewässerunterhaltungspflichtigen die Mehrkosten zu ersetzen, wenn sich durch besondere, die Unterhaltung erschwerende Umstände (Erschwerung) die Kosten der Unterhaltung erhöhen. Gemäß § 85 BbgWG sind Erschwerungen:

1. Einleitungen in Gewässer und Einträge von Stoffen durch Gewässerbenutzungen, die zusätzliche Kontrollen, zusätzliches Kraut und Mähen oder die Entnahme von eingespültem Material erfordern,
2. Anlagen in, an, unter oder über Gewässern, insbesondere Querbauwerke, Durchlässe und Verrohrungen, Zäune, Stege und Gebäude, die den Unterhaltungsaufwand erhöhen,
3. Nutzungen im Uferbereich, die den Unterhaltungsaufwand erhöhen,

4. Grundstücke, die in ihrem Bestand besonders gesichert werden müssen

Die Mehrkosten der Unterhaltung durch Erschwerungen können gemäß § 85 BbgWG über separate Leistungsbescheide gegenüber den Grundstückseigentümern, von deren Grundstück eine Erschwerung ausgeht, erhoben werden.

Zur Beantwortung von Fragen oder für Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässer- und Deichunterhaltung wenden Sie sich bitte an:

Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“  
Lindenstraße 2  
03226 Vetschau OT Raddusch  
Telefon 035433 / 5926-0  
E-Mail [info@wbvoc.de](mailto:info@wbvoc.de)  
Internet [www.wbvoc.de](http://www.wbvoc.de)

Wir bitten die betroffenen Anlieger um Verständnis und Unterstützung für die Durchführung dieser gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen. Grundstückseigentümer und Anlieger werden gebeten, den Zugang zu den Gewässern und Uferbereichen zu ermöglichen und eventuelle Einwände oder Hinweise frühzeitig an den WBVOC zu richten.

Matthias Jank  
Geschäftsführer

## Amtsblatt nicht erhalten?

## Rufen Sie uns an!

Willkommen bei der  
LINUS WITTICH Medien KG,  
wie kann ich Ihnen  
weiterhelfen?



**Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: [logistik@wittich-herzberg.de](mailto:logistik@wittich-herzberg.de)



# BIBLIOTHEK



## LÜBBENAU - VETSCHAU

### Am „Welttag des Buches“ durch Raum und Zeit

Für die Vielfalt der Natur begeisterte **Susann Kloss** anlässlich des **Welttages des Buches** die Kinder durch Reime und Gespräche. Posine liebt die Natur und hat stets ein Gedicht auf den Lippen. Als die **bunte Wiese** neben ihrem Garten verschwinden soll, ersinnt sie einen Plan, um dies zu verhindern. Da tauchen die Kinder des Ortes in Erwartung eines Abenteuers bei ihr auf. Schnell ist klar, dass die Rettung der Wiese zu einer gemeinsamen Sache wird. Ob es ihnen gemeinsam gelang, Schmetterling, Käfer, Spatz, Schnecke, Biene und Regenwurm auf der



Wiese zu retten? Mit ihrem Wissen über Pflanzen und Tiere konnten die Schüler aus Lübbenau aktiv mithelfen, den Plan zum Erhalt des Biotops zu verwirklichen. Schüler der ersten und zweiten Klassen hatten in

Vetschau das Vergnügen, kurz nach der spektakulären Mondumrundung sich in der Bibliothek weiter mit Planeten und dem Sonnensystem zu befassen. **Christian Friedrich** unterhielt die Kinder mit der

Geschichte „**Überfall der Weltraumpiraten**“. Die Sternepolizei rettete den kleinen Leo und nahm ihn mit zum Mond. Die kleinen Anwesenden reisten mit dem Autor durch das All und stellten ihm auch viele Fragen.

Weitere interessante Geschichten oder Wissen über die Natur und das Planetensystem findet ihr in unserer Bibliothek. Wir freuen uns schon auf euren nächsten Besuch.

*Janine Stricker*  
Bibliothek Lübbenau –  
Vetschau

## Neues aus den Kitas

### Oma-Opa-Tag in der Kita Sonnenkäfer – ein herzliches Dankeschön an die Großeltern



Fröhliche Kinderstimmen und viele glückliche Gesichter erfüllten die Kita beim traditionellen Oma-Opa-Tag. Dieser besondere Nachmittag ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Kita-Lebens und bietet den Kindern die Möglichkeiten, sich bei ihren Großeltern für die unermüdliche Unterstützung im Alltag zu bedanken. Mit einem abwechslungsreichen Programm begrüßten die Kinder ihre Gäste. Stolz

präsentierten sie Lieder, Tänze und kleine Vorführungen, die mit viel Applaus belohnt wurden. Die Freude war sowohl den Enkelkindern, als auch den Großeltern deutlich anzusehen. Anschließend lud ein riesiges Kuchenbuffet zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern, die zahlreiche, leckere Kuchen und Torten gebacken hatten, blieben keine Wünsche



offen. In gemütlicher Atmosphäre wurde geplaudert, gelacht und die gemeinsame Zeit genossen. Auch auf dem Kita-Gelände warteten viele spannende Angebote auf die Familien. Der gesamte Spielplatz verwandelte sich in einen Ort voller Aktivitäten. Eine Hüpfburg sorgte für ausgelassene Stimmung, beim Blumen basteln entstanden kreative Kunstwerke, an den Maltischen wurden kleine

Meisterwerke geschaffen und beim Kinderschminken verwandelten sich die Kinder in fantasievolle Figuren. Besonders wertvoll waren die Einblicke, die alle Großeltern in den Kita-Alltag erhielten. Sie konnten die Gruppenräume erkunden, die pädagogische Arbeit kennen lernen und erfahren, womit sich ihre Enkelkinder täglich beschäftigen. Die Portfolio der Kinder stießen dabei auf großes Interesse

und machten die Lern- und Entwicklungsschritte der kleinen Entdecker sichtbar. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, mit den Erzieherinnen ins Gespräch zu kommen und sich über die Entwicklung und Interessen

der Kinder auszutauschen. Der Oma-Opa-Tag zeigte einmal mehr, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Kita und Familie ist. Für die Kinder war es ein besonderer Moment, ihren Großeltern voller Stolz ihre

Kita-Welt zu präsentieren und für die Großeltern wiederum war es eine wunderbare Gelegenheit, den Alltag ihrer Enkelkinder hautnah mitzuerleben. Ein rundum gelungener Nachmittag, voller Begegnungen, Wertschätzung

und gemeinsamer Erlebnisse, der allen Beteiligten sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

*Ina Kührig  
Erzieherin der Kita  
Sonnenkäfer*

## Strahlende Kinderaugen und stolze Eltern beim Mama-Papa-Tag in der Kita Sonnenkäfer

Beim diesjährigen Mama-Papa-Tag herrschte ausgelassene Stimmung, fröhliches Kinderlachen und gute Laune bei bestem Kaiserwetter in der gesamten Kita. Schon beim Betreten des bunt geschmückten Spielplatzes war zu spüren, dieser Tag wird für alle Beteiligten ein ganz besonderes Erlebnis.

Mit viel Begeisterung präsentierten die einzelnen Gruppen kleine Programme für ihre Eltern. Ob fröhliche Tänze, lustige Lieder oder kleine Fingerspiele - die Kinder zeigten stolz, was sie in den vergangenen Wochen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen eingeübt hatten. Dabei erhielten die Eltern zugleich spannende Einblicke in die pädagogische Arbeit der einzelnen Gruppen und konnten erleben, wie kreativ, liebevoll und abwechslungsreich der Kita-Alltag gestaltet wird.



Nach den Aufführungen wurde gemeinsam Kaffee getrunken, erzählt, gelacht und gespielt.

Besonders schmackhaft waren die selbst gebackenen Plinse, die von den fleißigen Plinsebäckerinnen Frau Martschei (Oma von Maja) und Frau Langnickel (Oma von Oskar), beide aus Stra-

dow, mit viel Liebe zubereitet wurden. Dafür gab es von allen Gästen viel Lob und eine riesengroße Dankeschön. Unser technisches Personal, mit Melitta, Kathleen und Irina, agierten mit sehr viel Feingefühl und organisatorischem Geschick, um dem großen Andrang, im eigens hergerichteten

Café, gerecht zu werden. Auf dem gesamten Kitagelände war jede Menge los. Die größte Attraktion des Tages war allerdings die riesige Hüpfburg von der DEKRA, die den ganzen Nachmittag von allen Kindern erobert wurden.

Natürlich wurde sie auch gleich einmal von den mutigen Erzieherinnen ausprobiert und getestet, was für große Heiterkeit sorgte.

Das Mama-Papa-Fest zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse und fröhliche Begegnungen für das Kita Leben sind.

Ein rundum gelungener Tag, voller Spiel, Spaß und strahlender Kinderaugen, wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

*Ina Kührig  
Erzieherin der Kita  
Sonnenkäfer*

## „Ein Maibaum ist wie ein großer Zauberstab“



Das sagte Mathilda, als alle anwesenden 26 Kinder unserer Radduscher Kita „Marjana Domaškojc“ mit dem Aufstellen unseres Maibaumes auf dem Schwarzen Berg

fertig waren. Und sie hatte recht. Ein Maibaum soll für den Ort, den er überragt, Gesundheit für den Menschen und die Natur bringen und er soll vor bösen Geschehnissen beschützen. Auch die 3- bis 6-jährigen Kinder, die regelmäßig den Schwarzen Berg zum Spielen aufsuchen, wollten diesen Schutz für IHREN Wald schaffen.

So haben sie noch vor dem 1. Mai einen ca. 6 Meter langen Kiefernstamm im Wald gesucht, auf eine freie Waldwiese geschleppt, ein tiefes Loch gebuddelt, die Rinde am Stamm abgeschabt, eine junge Birke am oberen Rand des Stammes

angenagelt, einen Kranz mit den Zweigen und Blüten des Flieders und der Traubenkirsche geschmückt und natürlich mit bunten Stoffbändern verziert. Als all diese Vorbereitungen abgeschlossen waren, erklang ein mitreißender Ruf: „Alle an den Stamm und bei los: hochdrücken!!!“ Ein paar Sekunden Kraft, Mut und gemeinsamer Wille. Es war wieder einmal gelungen. Nun musste der Stamm nur noch in seinem Erdloch gesichert werden. Dazu schlepten die Kinder Steine und Erde herbei. Nach einer Viertel Stunde gab es nur noch eine Aufgabe, die da hieß:

„der Maibaum will begrüßt werden.“ Und so fassten sich die Kinder paarweise zum Tanz an und tanzten natürlich die Annemariepolka. Froh alles geschafft und gemeinsam das Ziel erreicht zu haben, begannen alle Kinder ein ausgelassenes Picknick unter IHREM Maibaum. Was war das für ein schönes Erlebnis - ein alter Brauch, der Spaß brachte und die Gemeinschaft so sehr stärkte. Bitte haben auch Sie, liebe Leser eine gesunde Zeit und einen erholsamen, warmen Sommer.

*Uta Körner  
Erzieherin der Kita  
„Marjana Domaškojc“*

## Neues aus den Schulen

### Schulprojekt zum Kreis-Erntefest 2026: Pflanzenexkursion auf dem Feld

#### Wie entwickelt sich eine Kulturpflanze vom Samenkorn bis zur Ernte?

Dieser Frage gehen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Lindengrundschule Missen im Rahmen eines gemeinsamen Schulprojektes zum 3. Kreiserntefest 2026 ganz praktisch nach.

Am 5. Juni trafen sich die Kinder erneut mit der ökologischen Höfegemeinschaft „Gut Ogrosen“, um die Entwicklung der im Frühjahr ausgesäten Kulturen auf dem Feld zu beobachten. Im Mittelpunkt stehen dabei Leindotter und Linsen, die auf den Flächen des zertifizierten Biobetriebes als Mischkultur angebaut werden.

Vor Ort erläuterte Lucas Lütke Schwienhorst von der ökologischen Höfegemeinschaft anschaulich die Abläufe der landwirtschaftlichen Produktion und zeigte, wie moderner, ressourcenschonender Anbau funktioniert. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren dabei viel Wissenswertes über nachhaltige Landwirtschaft, den Schutz natürlicher Ressourcen sowie die Bedeutung regional erzeugter Lebensmittel. Das Interesse war groß: Zahlrei-



Foto: Landkreis OSL/Daniela Lehmann

che Fragen zeugten von der Begeisterung der Kinder für das Projekt.

Besonders spannend fanden die Schülerinnen und Schüler die sogenannte Partnerschaft von Linsen und Leindotter. Während des Wachstums stützen sich die Pflanzen gegenseitig und schaffen so gute Bedingungen für ihre Entwicklung. Gleichzeitig konnten die Kinder auf dem Feld eine große Artenvielfalt entdecken. Schätzungsweise 20 verschiedene Beikräuter sowie zahlreiche Insekten, Käfer und Würmer geben ein eindrucksvolles und lebendiges Bild einer vielfältigen Agrarlandschaft mit Biodiversität. Auch im Schulalltag wird das Projekt kontinuierlich begleitet. Im Klassenraum

wachsen Leindotter und Linsen zusätzlich in Pflanzkästen auf der Fensterbank. Dabei konnten die Kinder bereits feststellen, dass die Pflanzen dort aufgrund der wärmeren Bedingungen und der gesteuerten Wasserversorgung schneller wachsen als auf dem Feld.

Zum Termin der Feldexkursion standen die Kulturen in voller Blüte. Nach der Reife und Ernte werden die Schülerinnen und Schüler erneut aktiv eingebunden. Dann können sie miterleben, wie aus dem geernteten Leindotter kaltgepresstes Leindotteröl hergestellt wird.

Das Schulprojekt ist Teil der Vorbereitungen auf das 3. Kreiserntefest des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, das am 19. und 20. Septem-

ber 2026 gemeinsam mit der Stadt Vetschau/Spreewald organisiert und im Ortsteil Ogrosen gefeiert wird. Die Klasse 5 der Lindengrundschule Missen wird gemeinsam mit der Höfegemeinschaft „Gut Ogrosen“ einen eigenen Programmpunkt mit Ausstellung und Kostproben gestalten. Die Präsentation findet direkt auf dem Gelände der Höfegemeinschaft statt und soll den Gästen die Entstehung regionaler Lebensmittel anschaulich näherbringen. Zusätzlich ist ein Auftritt der Schülerinnen und Schüler als Programmpunkt auf der Festbühne vorgesehen.

Seit März 2026 beschäftigen sich die Kinder der 5. Klasse im Rahmen des Unterrichts mit der landwirtschaftlichen Produktion.

Das Schulprojekt wird durch die ökologische Höfegemeinschaft Gut Ogrosen und die Lehrkräfte der Grundschule Missen ermöglicht und realisiert. Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz unterstützt das Projekt mit organisatorischer Begleitung durch die Wirtschaftsförderung und im Rahmen des Budgets des Kreis-Erntefestes.

### Kindertag - Die Vorfesier - Einfach mal früher!



Im Hort der Möglichkeiten ist alles möglich – warum also

den Kindertag nicht einfach einmal vorverlegen? Gesagt,

getan! Am 29. Mai feierten wir uns schon einmal für den 1. Juni warm. Und es gab einiges auszuprobieren!

Bei der großen Tombola war jedes Los ein Treffer. Das fing schon einmal gut an, und so gingen wir mit tollen Preisen in der Hand zur nächsten Station. Beim Kinderschminken gab es funkelnde Glitzertattoos oder einen coolen Glücksdrachen, drollige Schildkröten, schaurig-schöne Spinnen und vieles mehr auf den Arm gemalt. Wem das alles zu passiv war, der konnte beim Armbrustschießen seine Genauigkeit unter Beweis stellen, bei

den lustigen Staffelspielen Teamarbeit trainieren oder seinen Gleichgewichtssinn auf der Slackline testen. Die Spiele mit dem Schwungtuch sorgten für die richtige Bewegung, bevor wir uns zum Abschluss mit einem leckeren Eis belohnten.

Ein rundum gelungener Nachmittag, der die Vorfreude auf die Sommerferien und neue aufregende Abenteuer weckte.

Weitere Informationen unter [www.schulzentrum-vetschau.de](http://www.schulzentrum-vetschau.de)

Tina Schmidt

Fotos: Peter Hofstaedt

## Gemeinsam stark

Nur noch ein paar Tage und die Sommerferien 2026 stehen vor der Tür. Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren ein vielseitiges Angebot zusammengestellt, das keine Zeit für Langeweile zulässt. Wer noch interessiert ist, kann sich gern beim Team melden!

Zum Ende des Schuljahres 2025/2026 standen noch einmal Präventionsprojekte im Fokus der Schulsozialarbeit. In dem Projekt „Gemeinsam stark“ beschäftigte sich die Vetschauer Klasse 3 mit den Themen Klassengemeinschaft und Wut. In verschiedenen Gruppenaufgaben konnten die Schüler ihr erworbenes Wissen umsetzen. Die Klasse 7 hingegen setzte sich mit dem Thema Alkoholismus auseinander.

In der Lindengrundschule Missen findet aktuell wieder das Klasse 2000-Projekt statt, bei dem vor allem die Themen gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung und Konfliktlösung mit vielen Experimenten, Bewegungsspielen und anspre-

chenden Materialien umgesetzt werden.

Herzliche Glückwünsche gehen an die 7 Jugendlichen der Klasse 7, die im Rahmen des LER-Unterrichts das Zertifikat „Schülermediator/in“ bekommen haben. In der Lindengrundschule Missen erwarben im Rahmen der AG Streitschlichter 4 Grundschüler die Qualifikation „Streitschlichter“. Mit dieser Eignung können die Schüler zukünftig Konflikte zwischen ihren Mitschülern schlichten. Ein großes Dankeschön geht an das mOcOBar-Team. Bereits zum 5. Mal haben die Jugendlichen mit alkoholfreien Cocktails das Familienfest krebserkrankter Kinder in Cottbus mit viel Engagement und Herzblut unterstützt. Ich bin mega stolz auf euch!

Aktuell befindet sich das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus in der Planung des neuen Schuljahres 2026/27. Ideen, Wünsche, Anregungen nehmen wir sehr gern entgegen. Schreibt, mailt uns oder kommt einfach vorbei!

*Katja Kläuschen*



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 5. August 2026**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:  
**Montag, der 20. Juli 2026**

Annahmeschluss für Anzeigen ist:  
**Montag, der 27. Juli 2026, 9.00 Uhr**

### Sommerferienprogramm 2026

**ASB KINDER- UND JUGENDFREIZEITHAUS VETSCHAU**  
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE AB 10 JAHRE

Do 09.07.26	*Eiszeit* – Ferienstart mit Eis, Spiel und Spaß im Freizeithaus	
Fr 10.07.26	Billard Cup im Freizeithaus	
<b>Woche 1</b>	Mo 13.07.26 Kreativtag - Sonnenlichtfotografie, Blueprint im Freizeithaus	
Di 14.07.26	*Alle in einem Boot* - Paddelkahn Lübbenau *	Eigenanteil: 5,-€
Mi 15.07.26	Seifenblasenzirkus in der Solarsporthalle *	Eigenanteil: 4,50€
Do 16.07.26	*Wunderwerk Mensch* in Dresden*	Eigenanteil: 14,-€
Fr 17.07.26	Grill & Chill mit Profikoch im Freizeithaus	Eigenanteil: 2,-€
<b>Woche 2</b>	Mo 20.07.26 Kreativtag - Upcycling "Aus ALT mach 'NEU'" im Freizeithaus	
Di 21.07.26	Angerhof Bischdorf mit vielen Highlights*	Eigenanteil: 5,-€
Mi 22.07.26	Bau eines Hochbeets auf dem Gelände des Freizeithauses	
Do 23.07.26	Kletterwald Lübben*	Eigenanteil: 5,-€
Fr 24.07.26	Brot backen im Lehmbackofen + Kräuterbutter herstellen	
<b>Woche 3</b>	Mo 27.07.26 Kreativtag - Magnet Art aus FIMO im Freizeithaus	
Di 28.07.26	Action Day Feuerwehr Vetschau*	
Mi 29.07.26	Abenteuer Flugplatzmuseum Cottbus*	Eigenanteil: 5,-€
Do 30.07.26	Outdoorcamp in Gahlen*	Eigenanteil: 20,-€
Fr 31.07.26		
<b>Woche 4</b>	Mo 03.08.26 Kreativtag - "Farbenrausch" Batikn	Eigenes weißes T-Shirt mitbringen!
Di 04.08.26	Fahrradtour mit Minigolf in Burg*	Eigenanteil: 5,-€
Mi 05.08.26	*Happy Stones* - Bunte Botschaften auf Stein im Freizeithaus	
Do 06.08.26	Mission Tierpark Cottbus*	Eigenanteil: 5,-€
Fr 07.08.26	Naturkosmetik herstellen im Freizeithaus	
<b>Woche 5</b>	Mo 10.08.26 <sup>14-17Uhr</sup> REPAIR CAFE mit Frank (AWO) - Mach dein Fahrrad fit! im Freizeithaus	
Di 11.08.26	Mission Spreewaupark Cottbus*	Eigenanteil: 5,-€
Mi 12.08.26	Create your room im Freizeithaus	
Do 13.08.26	Spreewald Adventure im Freilandmuseum Lehde*	Eigenanteil: 5,-€
Fr 14.08.26	Sommer, Sonne, Sommerbad Vetschau*	

**Offener Treffpunkt im Freizeithaus 13-17Uhr**  
am 09.07., 10.07., 13.07., 15.07., 17.07., 20.07., 22.07., 24.07., 27.07., 28.07.,  
30.07., 05.08., 07.08., 10.08., 12.08., 17.08., 18.08., 19.08., 20.08., 21.08.26

**ANMELDUNGEN ZU DEN ANGEBOTEN BITTE BIS ZUM 30.06.2026**  
**IM ASB KINDER- UND JUGENDFREIZEITHAUS VETSCHAU**  
**ODER BEI HERRN KAUN: 0151 11359184 S.KAUN@ASB-SPREEWALD.DE |**

ANGEBOTE MIT \* BENÖTIGEN EINE EINVERSTÄNDNISSERKLÄRUNG IM FREIZEITHAUS ERHÖLICH!  
ALLE TAGESANGEBOTE IM FREIZEITHAUS BEGINNEN 11.00UHR (AUSSER AM 10.08.26)!



# LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da ...

Franziska Klee

Ihre Medienberatung vor Ort



Wie kann ich Ihnen helfen?

**0171 8350149**

franziska.klee@wittich-herzberg.de  
www.wittich.de

**Ihre Werbung:** Anzeigen | Beilagen | print & online

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Juli

01.07.2026	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
02.07.2026	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
02.07.2026	14:00 Uhr	Singegruppe
07.07.2026	10:00 Uhr	Eröffnung des neugestalteten Skaterplatzes im Neustadtpark
07.06.2026	13:30 Uhr	Bewegung/Spiel
07.07.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.07.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag (ohne Kaffee und Kuchen)
13.07.2026	09:00 Uhr	Seniorenbeiratssitzung
14.07.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.07.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
21.07.2026	14:30 Uhr	Sommerfest in Koßwig (nur mit Voranmeldung)
28.07.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.07.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
04.08.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.08.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag

#### Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Montag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr

#### Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus

#### - Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

## 32. Brandenburger Seniorenwoche



Die diesjährige Seniorenwoche stand unter dem Motto „Gesellschaft braucht Erfahrung, Senioren brauchen Teilhabe“. Sie fand vom 30. Mai bis zum 10. Juni statt. Die Auftaktveranstaltung fand am 30. Mai in Cottbus statt. Vielerorts gab es unterschiedliche Veranstaltungen für die Senioren. Bei uns waren die Senioren eingeladen zu einem gemütlichen

Kaffee trinken mit Gelegenheit zum „Schwatzen“. Ab 15 Uhr wurde im Bürgersaal des Bürgerhauses der Film „Honig im Kopf“ mit Dieter Hallervorden gezeigt. Da der Film eine Länge von über zwei Stunden hatte, war die Geduld der Senioren sehr gefragt. Der Film zeigte, wie sich die elfjährige Tilda um ihren kranken Großvater sorgte und kümmerte. Leider waren der Veranstaltung des Seniorenbeirates nur 18 Seniorinnen und Senioren gefolgt die den Nachmittag am 2. Juni gemeinsam verbrachten.

Marina Vogt

Ihre Werbung. Ihr Erfolg.

Geschäftsanzeigen

Jetzt online buchen:  
[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

### Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im Juli

01.07.2026	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch)
02.07.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
03.07.2026	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
07.07.2026	10:00 Uhr	Eröffnung des neugestalteten Skaterplatzes im Neustadtpark
10.07.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
13.07.2026	09:00 Uhr	Seniorenbeiratssitzung
14.07.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.07.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
16.07.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
19.07.2026	14:00 Uhr	Sonntagskaffee
21.07.2026	14:30 Uhr	Sommerfest in Koßwig (nur mit Voranmeldung)
24.07.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
28.07.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.07.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
04.08.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.08.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag

#### Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus

#### - Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e.V.



## Einladung zum Sommerfest am 21. Juli 2026

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest ein.

**Dies findet in diesem Jahr wieder in der Gaststätte „Zur Linde“ in Koßwig statt.**

Bei Kaffee und Kuchen sowie einem warmen Abendessen und einem Glas Sekt wollen wir mit Ihnen wieder einen schönen Nachmittag verbringen. Für Unterhaltung mit Party- und Tanzmusik ist gesorgt.

Beginn: 14:30 Uhr

Achtung: Sollten Sie einen Transfer benötigen, melden Sie dies bitte mit an, wir werden es organisieren.

#### Abendessen:

1. Zanderfilet auf Schmorgurke und Kartoffeln
2. gefüllte Hähnchenbrust mit Soße und Kroketten

**Bei der Anmeldung geben Sie bitte an, welches Gericht Sie essen möchten!**

**Der Unkostenbeitrag von 30,00 € ist bei Anmeldung zu entrichten.**

**Die Anmeldung erfolgt bis zum 10.07.2026 im Bürgerhaus.**

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mobile Senioren e.V.

## Bücherfreunde in Koßwig aufgepasst

... die im Mai eröffnete Bücherzelle auf dem Spielplatz in Koßwig lädt ab sofort zum Lesen und Stöbern ein!

Mit dem Erwerb einer ehemaligen öffentlichen Telefonzelle, die mithilfe freiwilliger Helfer nach Koßwig transportiert wurde, ging es an die Umsetzung des Projektes. Das Fundament und die Aufstellung erfolgten zügig – leider musste man sich bei der grafischen Gestaltung der Zelle in Geduld üben. Als mit der Firma Piekorz Werbung aus Lübben ein Partner für die grafischen Ideen gefunden werden konnte, ließ sich auch dieser Schritt schnell realisieren, so dass die Beklebung der Bücherzelle rasch umgesetzt werden



*Der Ortsbeirat Koßwig*

konnte. Für die innere Ausgestaltung spricht der Ortsvorsteher Matthias Murrer seinen herzlichen Dank aus, der viele Stunden investiert und so das Projekt maß-

geblich vorangetrieben hat. Mit der Bücherzelle wurde der Spielplatz in Koßwig um eine weitere Attraktion bereichert und der Ortsbeirat hat sie bereits getestet und



*Die Telefonzelle wird zur Bücherzelle*

wünscht allen großen und kleinen Lesenden viel Freude beim Schmökern.

*Der Ortsvorsteher*

## Neuigkeiten aus Koßwig



*Übergabe der Sitzbänke*

Im Ortsteil Koßwig konnte im Mai ein weiteres Projekt erfolgreich abgeschlossen werden: Am 19. Mai wurden zwei neue Sitzbänke an den Radwegen aus Richtung Belten und Vetschau nach Koßwig feierlich eingeweiht.

Der Wunsch nach Ruhemöglichkeiten entlang der Radwege bestand bereits seit längerer Zeit. Daraus entwickelte sich eine Idee, die mit viel Geduld und Engagement umgesetzt wurde. Zunächst galt es, geeignete Bänke zu finden – erfolgreich war dabei der Ortsvorsteher mit seiner Anfrage bei der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH,

die dem Vorhaben zustimmte und dem Ortsteil zwei Bänke spendete. Passend dazu wurden auch zwei Müllkörbe aufgestellt, die freundlicherweise vom Koßwiger Heimatverein e. V. zur Verfügung gestellt wurden. Bei der Umsetzung konnte sich der Ortsbeirat auf die tatkräftige Unterstützung der Bewohner verlassen. An einem Samstag im März wurde durch freiwillige Helfer ein Fundament gegossen und die Bänke fachgerecht montiert.

Mit der offiziellen Einweihung im Mai fand das Projekt seinen erfolgreichen Abschluss und konnte an-

schließend auch dem Bürgermeister der Stadt Vetschau präsentiert werden.

Der Ortsvorsteher bedankt sich herzlich bei der WIS für die Bereitstellung der Bänke, bei der Stadt Vetschau für die Nutzung der Fläche, beim Koßwiger Heimatverein für die Müllkörbe sowie ganz besonders bei den Helfern Florian, Sven und Matthias, die ihre Freizeit in die Umsetzung dieses Vorhabens investiert haben.

Ohne diese engagierte und selbstlose Unterstützung wäre das Projekt nicht möglich gewesen.

Ob beim Spaziergang mit Kind oder Hund, beim sportlichen Laufen oder auf einer Radtour – die neuen Sitzmöglichkeiten werden bereits von vielen gerne genutzt und sind ein weiterer Treffpunkt in und um Koßwig.

*Der Ortsvorsteher*



*Die fleißigen Helfer*



*Freude auch bei der Laufgruppe*

## WeißerTafel lädt zum gemeinsamen Genießen im Schlosspark ein

Am Sonntag, dem 5. Juli, verwandelt sich der Schlosspark in Vetschau erneut in einen Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Genusses. Von 11:00 bis 16:00 Uhr findet die inzwischen 4. WeißeTafel statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger aus Vetschau und der Umgebung herzlich eingeladen sind.

Die Idee der Weißen Tafel ist einfach und zugleich besonders: An einer langen, festlich gedecktenTafel kommen Menschen jeden Alters zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Bekanntschaften zu schließen und einen geselligen Sommertag zu verbringen.

Jeder Gast bringt eigene Speisen und Getränke mit, die nach Wunsch mit anderen geteilt werden können. So entsteht ein vielfältiges Buffet, das von den kulinarischen Ideen und Beiträgen

aller Teilnehmenden lebt. Ganz im Zeichen der Gemeinschaft steht dabei nicht nur das gemeinsame Essen, sondern vor allem das Miteinander. Die WeißeTafel bietet die Gelegenheit, Nachbarn zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und das besondere Ambiente des Schlossparks zu genießen.

Für das leibliche Wohl ist darüber hinaus ebenfalls gesorgt: Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine Sektbar mit frischen sommerlichen Getränken freuen. Außerdem werden Kaffee und selbst gebackener Kuchen zum Verkauf angeboten und laden zum gemütlichen Verweilen ein.

Die Organisatoren freuen sich, dass die Veranstaltung inzwischen zu einer schönen Tradition geworden ist und bereits zum vierten Mal stattfindet. Auch in diesem Jahr hoffen sie auf eine rege Beteiligung und zahlreiche

Besucherinnen und Besucher, die die lange weißeTafel mit Leben, Gesprächen und guter Stimmung füllen. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, möglichst in heller oder weißer Kleidung zu erscheinen und eigene Speisen, Getränke sowie Geschirr mitzubringen. Gemeinsam soll ein fröhliches Zeichen für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Lebensfreude gesetzt werden.



DieWeißeTafel im Überblick:

**Wann:** Samstag, 5. Juli, 11:00 bis 16:00 Uhr

**Wo:** Schlosspark Vetschau

**Wer:** Alle Bürgerinnen und Bürger aus Vetschau und der Region sowie Gäste aus nah und fern

**Mitbringen:** Speisen, Getränke, Geschirr und gute Laune

Die „IG Vetschau und Wir“ lädt alle Interessierten herzlich ein und freut sich auf viele Gäste, die gemeinsam einen unvergesslichen Sommertag im Schlosspark verbringen möchten.

## Flohmarkt in Koßwig!



Der **Koßwiger Heimatverein e. V.** lädt herzlich zum **Flohmarkt mit Kaffeetafel.**

**Wann?** Sonntag, 06. September 2026 von 14:00 – 17:00 Uhr  
**Wo?** Auf dem Gelände des Sportplatzes in Koßwig

Entdecke Schätze, triff nette Leute und genieße Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde!

**Spontane Verkäufer\*innen sind ebenfalls herzlich willkommen** – einfach Stand mitbringen und loslegen!

Bei starkem Regen und Unwetter fällt der Flohmarkt aus.

**Kontakt:** [mail.khv2023@gmail.com](mailto:mail.khv2023@gmail.com)

Vorstand des KHV

## Einladung der Jagdgenossenschaft Vetschau

Am Donnerstag, den 24.09.2026, um 18:00 Uhr führt die Jagdgenossenschaft Vetschau im Hotel Märkischheide, OT Märkischheide, Lindenallee 2, 03226 Vetschau/Spreewald, ihre Jahreshauptversammlung durch.

Unter Bekanntgabe der Tagesordnung werden Sie zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Vetschau herzlich eingeladen.

### Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Vorstand mit Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
- Feststellung der Anzahl der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen (mit Vollmacht inkl. der erforderlichen Unterlagen) und der vertretenen Flächen. Zur Aktualisierung des Jagdkatasters haben die Jagdgenossen vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte dem Jagdvorsteher alle zur Anlegung des Jagdkatasters erforderlichen Unterlagen (Grundbuchauszüge, Urkundenabschriften etc.) vorzulegen.

- Beschluss der Satzung (diese liegt zur Einsichtnahme ab sofort dienstags – samstags in der Zeit ab 16:00 Uhr im Hotel Märkischheide aus)
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenwartes
- Grußwort und Bericht der Jäger
- Sonstiges

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Jagdvorstand zu einer gemütlichen Runde mit gemeinsamem Abendessen ein.

*Carola Lehmann-Zbidi*  
Vorstandsvorsitzende

## Kinderfest in Laasow sorgt für strahlende Kinderaugen

Laasow, 30. Mai 2026 – Fröhliches Kinderlachen, zahlreiche Attraktionen und eine rundum gelungene Atmosphäre prägten das diesjährige Kinderfest in Laasow. Dank der Organisation und Ausstattung durch den Laasower Heimatverein e.V. wurde der 30. Mai für viele Familien zu einem besonderen Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bereits am frühen Nachmittag füllte sich das Festgelände mit zahlreichen Kindern, Eltern, Großeltern und Gästen aus Laasow und den umliegenden Orten. Für die jüngsten Besucher gab es jede Menge zu entdecken und auszuprobieren. Besonders beliebt war das Kinderschminken, bei dem sich die Kinder in fantasievolle Tiere, Superhelden oder Prinzessinnen verwandeln lassen konnten. Ebenso sorgte die große Hüpfburg den ganzen Tag über für Bewegung und Begeisterung. Ein weiterer Anziehungspunkt war das Glücksrad, an dem die Kinder ihr Glück versuchen konnten. Mit Spannung wurde jeder Dreh verfolgt und viele kleine Gewinne sorgten für zusätzliche Freude. Auch das Ponyreiten erfreute sich großer Beliebtheit. Für viele Kinder war es ein besonderes Erlebnis, die Ponys aus nächster Nähe kennenzulernen und eine Runde auf ihrem Rücken zu drehen. Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr aus



Laasow. Die Kameradinnen und Kameraden stellten ihr Einsatzfahrzeug vor und beantworteten geduldig die vielen Fragen der interessierten Kinder. Die Gelegenheit, das Feuerwehrauto aus nächster Nähe zu betrachten und einmal hinter die Kulissen der Feuerwehrarbeit zu schauen, wurde von den jungen Gästen begeistert angenommen.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben erfrischenden Getränken wurden Kaffee und eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen angeboten. Am Grill konnten sich die Besucher Bratwürste und Steaks schmecken lassen. Besonders familienfreundlich gestaltete der Heimatverein die Verpflegung für die Kinder: Jedes Kind erhielt drei Freigetränke sowie ein Stück Kuchen kostenlos. Zudem wurde eine Bratwurst für den symbolischen Preis von nur einem Euro angeboten. Die-

ses Angebot wurde von den Familien dankbar angenommen und trug zu der rundum gelungenen Stimmung des Festes bei.

Für zusätzliche Spannung sorgte das große Gewinnspiel. Zahlreiche attraktive Preise warteten auf die Teilnehmer. Zu den Hauptgewinnen gehörten unter anderem Gutscheine für das Spreeweltenbad in Lübbenu sowie für den Filmpark Babelsberg. Die Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über die hochwertigen Preise, die durch die Unterstützung großzügiger Sponsoren zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Erfolg des Kinderfestes wäre jedoch ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Unterstützer engagierten sich bereits im Vorfeld bei den Vorbereitungen sowie während der Veranstaltung. Ob beim Aufbau, an den Ständen, bei der

Betreuung der Attraktionen oder bei der Versorgung der Gäste – überall waren fleißige Hände im Einsatz.

Der Laasower Heimatverein e.V. möchte sich deshalb herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt außerdem den Sponsoren, die das Kinderfest durch ihre finanzielle und materielle Unterstützung ermöglicht haben. Ihre Beiträge halfen dabei, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen und den Kindern zahlreiche Angebote und Attraktionen bereitzustellen. Die vielen glücklichen Gesichter, die ausgelassene Stimmung und die positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher zeigen, dass das Kinderfest 2026 ein voller Erfolg war. Es hat einmal mehr bewiesen, wie wichtig gemeinschaftliche Veranstaltungen für das Dorfleben sind und wie sehr sie den Zusammenhalt stärken. Mit vielen schönen Erinnerungen blicken die Organisatoren auf einen gelungenen Tag zurück. Die Vorfreude auf das nächste Kinderfest in Laasow ist bereits jetzt groß – und die Kinder können es kaum erwarten, wenn es wieder heißt: Spiel, Spaß und Gemeinschaft für die ganze Familie.

*Kathleen Schulz*

### Spende Blut beim Roten Kreuz

Am 07.07.2026 findet im Schulzentrum Vetschau unsere nächste Blutspende statt. Alle Einwohner aus Vetschau sind herzlich eingeladen, in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr vorbeizukommen und Blut zu spenden.

Bitte ausreichend getrunken und gegessen haben. Während der Blutspende stehen ausreichend Getränke zur Verfügung. Nach der Spende gibt es einen Imbissbeutel und es kann in Ruhe noch ein Kaffee getrunken werden.

Bitte vorher einen Termin reservieren:

[https://www.terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/schulzentrum\\_vetschau](https://www.terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/schulzentrum_vetschau)

Servicetelefon: 0800 1194911

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

gemeinnützige GmbH

## 32. Reiterfest in Laasow am 25. und 26. Juli 2026



### Samstag, den 25.07.2026 ab 20.00 Uhr

- Tanz & Party auf dem Gutshof mit Clip&Clap/ Rysann&Hedi/ Fränkee/ Apitch
- Essensversorgung durch den Laasower Heimatverein e.V.  
**Einlass ab 19 Uhr**

### Sonntag, den 26.07.2026 Auf der Reitbahn (Lage siehe Beschilderung) bis 12:30 Uhr

- Anmeldung der Pferde und Kutschen **ab 13 Uhr**
- Stollenreiten aller Klassen und anschließen dem
- Kutschenparcours **Auf dem Festplatz beim Gutshof: ab 11 Uhr**
- Frühschoppen, Preiskegeln, Hüpfburgenparadies, Verkaufsstände mit einem vielfältigen Angebot für Groß und Klein

- Essensversorgung von Nord Imbiss sowie Paul Theile mit Pulled Pork
- Verkauf von Eis und anderen Leckereien **ab 14 Uhr**
- Bogenschießen durch den Missener Verein **ab 15 Uhr**
- Blasmusik mit den **Welzower Blasmusikanten**
- **Kaffeetafel** mit selbstgebackenem Kuchen **der Laasower Frauen**
- **Kinderschminken und Ponyreiten**

- **Fahrzeugparcours** der Verkehrswacht Cottbus **ab 17 Uhr**
- Showprogramm mit den „**Laasower Hupfdohlen**“

#### Anschließend:

- **Reiterball mit Davids mobile Disco**

**Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt!**

**Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen!**

Laasower Heimatverein e.V.



### Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

## Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2026

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassernutzer im Verbandsgebiet des WAC, wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 45 (3) der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TrinkwV), die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungsstoffes (Aufbereitungsstoff nach TrinkwV)		Verwendungszweck	Rückstände	Zeitraum
Altdöbern	Magno-Dol/Decarbolith	(CaCO <sub>3</sub> MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydro-Calcit	(CaCO <sub>3</sub> )	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol	(CaCO <sub>3</sub> MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/ Spreewald	keine		-	-	
Saadow	Magno-Dol	(CaCO <sub>3</sub> MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Schrakau	keine		-	-	
Vetschau/ Spreewald	Akdolit Gran/Magno-Dol	(CaCO <sub>3</sub> MgO)	Entsäuerung	keine	ständig

Weitere Trinkwasserparameter und die Übersichten zu den Wasserversorgungsgebieten (WVG) / Einzugsgebieten finden Sie im Internet unter: [www.wac-calau.de](http://www.wac-calau.de) > Sparte Trinkwasser > Trinkwasserparameter und Versorgungsgebiete.

Zusätzliche Informationen sind unter [www.wasserportal.info](http://www.wasserportal.info) einsehbar.

In allen Wasserwerken, sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.

Durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden für die WVG Lübbenau/Spreewald und Bronkow befristete Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage des § 52 (2) der aktuellen TrinkwV erteilt. Für das WVG Lübbenau/Spreewald besitzt der WAC eine Ausnahmegenehmigung für den Indikatorparameter Sulfat und für das WVG Bronkow für die Indikatorparameter Eisen, Färbung und Trübung.

Die genehmigten Grenzwerte der o.g. Indikatorparameter sind für die menschliche Gesundheit unbedenklich.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen gern der Fachbereich Trinkwasser des WAC unter der Tel.-Nr.: 03542 8899241.

Aufgrund des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgen die Angaben zu den Härtebereichen wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l (°dH)	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,0 (16,8)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,23 (6,9)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,11 (6,2)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Lübbenau/Spreewald	4,5 (25,0)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	2,88 (16,1)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Schrakau	1,21 (6,8)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Vetschau/ Spreewald	1,7 (9,52)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel

## Sport

### Tennisverein Vetschau 02 bereitet Tennissaison vor

Am letzten Wochenende im April trafen sich die Mitglieder des Vetschauer Tennisvereines, um die Tennisplätze für die Saison 2026 vorzubereiten. In vielen Aufbauarbeiten wurden die in der Jahnstraße, hinter der Jahnsporthalle befindlichen Plätze von den Spuren einer langen Winterwetterperiode saniert. Der Belag wurde komplett abgetragen und mit neuem ziegelrotem Tennissand versehen. Neben den Plätzen wurden das Vereinsheim, die unmittelbare Umgebung sowie der Aufenthaltsbereich der Spielerinnen und Spieler komplett überholt. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden, so der Vorstandsvorsitzende Ronny Gubatz.

In diesem Jahr werden keine Punktspiele auf der Vetschauer Tennisanlage gespielt. Im letzten Jahr kämpften die Vetschauer Männer mit Berliner Mannschaften erfolg-



reich um Punkte. So konnte am Ende in der Bezirksliga Südbrandenburg/Berlin ein guter 3. Platz erreicht werden. Die Vereinsmitglieder entschieden sich für eine Wettkampfpause, um im nächsten Jahr wieder auf den Brandenburger Tennisplätzen präsent zu sein. Leider, resümiert Ronny Gubatz weiter, fehlt es im

Moment an Kindern und Nachwuchsspielerinnen und -spielern. Wir wollen gezielt mit Hilfe der Vetschauer Schulen und Kindereinrichtungen langfristig eine Nachwuchsmannschaft aufbauen. Alle Eltern mit ihren Sprösslingen können sich bei Interesse zu einem kostenlosen Probetraining anmelden und das Angebot zur sinnvol-

len Freizeitgestaltung unter Leitung eines Tennistrainers in Anspruch nehmen. Alle Kontaktinformationen können unter unserer Website: [www.TVV02.de](http://www.TVV02.de) nachgelesen werden.

Wer sich ansonsten einmal probieren möchte, ist immer ein gern gesehener Gast. Wir freuen uns selbstverständlich über jeden Neugierigen. Jeweils am Freitag ab 16:00 Uhr können Interessierte das Tennisspielen ausprobieren oder schon einmal Kontakt mit den Vereinsmitgliedern aufnehmen.

Übrigens kann jeder, auch wenn er kein Vereinsmitglied ist, unter der Telefonnummer von Dietmar Gutsche (siehe auch hier auf der Website) einen Tennisplatz für einen geringen Mietbeitrag stundenweise nach Terminabsprache buchen.

*Matthias Kleindienst*

## Wissenswertes

### Japanische und deutsche Künstler zu Gast im Kunsthaus Laasow

Japanischer und deutsche Künstler trafen sich zu einem Austausch im Kunsthaus Laasow am Gräbendorfer See. Die Künstler verbindet die gemeinsame Ausstellung „Blumen – eine Brücke zur unsichtbaren Welt“ in der Galerie MA/RIE/MIX 23 in Cottbus, welche noch bis zum 6. Juni zu sehen ist. Die Ausstellung entstand durch die internationale Kunstaktion „Von Cottbus über Lüneburg bis Osaka“ des Cottbuser Künstlers Matthias Körner. Im Jahr 2022 initiierte er aufgrund erschwerter Bedingungen eines zwischenmenschlichen Austauschs diese Aktion. Auf dem Postweg versandte er konventionelle Papieruntersetzer an Künstler\*innen weltweit.



Gleichzeitig bat er im Tausch mit seinen eigenen, in der Technik der Kaltnadelradierung entstandenen Untersetzern, um eine Rücksendung der künstlerisch zu gestaltenden Exemplare. Insgesamt 75 Künstler\*innen aus

19 Ländern beteiligten sich an der Aktion, davon 7 japanische Künstler. Diese luden ihn 2025 nach Osaka ein. Im Gegenzug besuchten diese Künstler nun Cottbus und wünschten sich eine gemeinsame Aktion mit deutschen

Künstlern. So entstand die Ausstellung „Blumen – eine Brücke zur unsichtbaren Welt“ mit 7 japanischen und 7 deutschen Gastkünstlern. Der freischaffende Künstler Willi Selmer vom Kunsthaus Laasow war einer der deutschen Gastkünstler und bedankte sich mit einer Einladung in das Kunsthaus Laasow für die Ausstellungsmöglichkeit. Im Atelier, im Kunst- und Naturgarten konnten sich die Künstler bei regionalen Spezialitäten näher kennenlernen und austauschen. Einige von ihnen besuchten das erste Mal Europa. Mit einem kleinen Gastgeschenk, ein Bild in Schablonen-Graffiti zum Thema „Mensch“ und gegenseitiger Inspiration verabschiedeten sich die Gäste.

## 5.6 Weitere Einrichtungen des Gutes

### Der Schießstand - Schützenverein

Der ehemalige General und Gutsbesitzer Paul von Leszczyński ließ um 1912 einen Schießstand für den Kriegerverein Repten in unmittelbarer Nähe des alten Lobendorfer Schulweges, am Beginn des dortigen Waldes anlegen.



Kartenausschnitt

Ganz in seinem Sinne lag dieses Vorhaben, einen Ort zu schaffen, an dem der Verein seinen Schützenkönig ermitteln konnte. Die Reptener Guts-Feuerwehr wurde zu diesen Anlässen regelmäßig eingeladen. Geschossen wurde hier mit Klein- und Großkarabinern. Im Jahr 1914 wurde der Schießstand überdacht. Zum Wettschießen waren Gäste aus den umliegenden Dörfern eingeladen. Nachdem der beste Schütze ermittelt war, begab sich ein Festzug, voran der Schützenkönig, am späten Nachmittag in die Gaststätte Löschen zum Tanzabend. Eine Tradition, die nach den 1930er Jahren zu Ende ging.



#### Wie ehrte nun der Verein seinen General?

Das Infanterie-Regiment Markgraf Karl Nr. 60 ehrte am 29.11.1930 seinem Chef an dessen 100. Geburtstag. Dazu begaben sich der Vorsitzende und sein Stellvertreter nach Repten im Kreise Calau. Ein 2-PS-Hafermotor stand für die Fahrt vom Bahnhof Vetschau zum Ruhesitz in Repten zur Verfügung. Hier wurden sie von der Tochter, Freifrau von Putlitz herzlich begrüßt und durchs Haus geführt.

Mit dem Kriegerverein, der Freifrau, einigen Verwandten, dem Pastor und vielen Teilnehmern aus Repten ging man zur 200 m entfernten Grabstätte. Auf einem Hügel, umgeben von alten Bäumen ruht hier Paul von Leszczyński, neben Frau und Sohn. Am Grab sprach der Vorsitzende und erwähnte den Werdegang und die Verdienste des Generals. Darauf legte er einen grünen Lorbeerkrantz mit schwarz-weiß-roter Schleife nieder und sprach folgende Worte: „*In diesem Sinne, Du großer Toter lege ich den Dir geweihten Kranz auf Dein Grab! In Ehrfurcht und Treue!*“

*Danach legte der Vorsitzende des Kriegervereins Repten einen Kranz nieder und der Pastor hielt eine lebendige Rede vom Wirken des Generals in Repten. Als letztes drückte Freifrau von Putlitz den Erschienenen ihren Dank aus.*

#### Das Forstwesen in Repten

Repten wurde urkundlich u.a. 1694 genannt und war somit als Ansiedlung mehrerer Holzhäuser mit Stroheckung vorhanden. Hierzu benötigte man als wesentlichen Baustoff Holz. Das man in jener Zeit auch schon über Nachhaltigkeit nachdachte, belegt 1713 eine Veröffentlichung von dem sächsischen Oberberg-

hauptmann **Hans Carl von Carlowitz** unter dem Titel: „*Sylvicultura oeconomica*“. Schon in der römischen Kaiserzeit um 200 u.Z. wurde eine große Menge Holz als Holzkohle für die Verhüttung von Raseneisenerz benötigt und hier geschlagen. Der nächste Kahlschlag um die spätere Siedlung erfolgte um 900 u.Z. in der Zeit der slawischen Wohnplätze zum Bau der Wallburg. Um die oben genannte „Nachhaltigkeit“ in der Forstwirtschaft zu erreichen und zu gewährleisten, wurde ein Förster im Gut angestellt. Einen konkreten Hinweis des Vorhandenseins eines Försters erhalten wir aus dem 19. Jh. Er steht im Zusammenhang mit der Geschichte zum „Weißen Haus“. Sein Name ist nicht bekannt. Bekannt dagegen ist, daß **Walter Ramin**, der 1924 von einer Gutsherrschaft aus der Prignitz nach Repten kam und hier eine Anstellung als Revierförster erhielt. Seine Aufgaben bestanden in der Pflege und Erhaltung der Teiche, der Wald-, Wild-, Feld-, Wiesen- und der Parkflächen. Im Grunde genommen war er Aufsichtsperson in der Teichwirtschaft der Reptener Teiche, Wildheger, Landschaftspfleger und für die Baumschule des Gutes verantwortlich. Zu jeder Jahreszeit gab es besondere Arbeiten. So z.B. im Herbst neben den Winterfestmachungen, das Abfischen der Teiche und die „Unterbringung“ der Nachzucht.

Ihm zur Seite stand bei diesen Arbeiten Friedrich Noack, der Teich- und Fischwächter aus Lobendorf und nach 1945 Rudi Friebel. Eine ihrer Hauptaufgaben bestand darin, den Holzbestand der Gutsanlagen zu erhalten, das Altholz zu entfernen und eine geordnete Aus- und Abholzung vorzunehmen. Auch damals schon wurde das Holzgeschäft gewinnbringend gestaltet.

#### Der Friedhof

Der Revierförster Walter Ramin war für das Anlegen des Friedhofes 1926 mit verantwortlich. Ihm hat es die Gemeinde Repten zu verdanken, dass der Friedhof in eine besondere Kreuz-Form gestaltet wurde. Heute noch, in unserer Gegend einmalig, finden wir eine Baumbepflanzung, die auf seinem christlichen Glauben – die Erhaltung und Bewahrung der Schöpfung und uns zum Nachdenken veranlasst.

#### Das Leben und Wirken von Walter Ramin nahmen ein trauriges Ende!

Als sowjetische Soldaten 1945 in Repten nach versteckten Waffen suchten, wurde ihm seine **Jagdwaaffe** zum Verhängnis. Er wurde mitgenommen, kam in ein Straflager, wurde verurteilt, kam in das Zuchthaus nach Bautzen und kam dort 1947 ums Leben.

Text und Fotos: Horst Bernstein



## Das Radduscher Hotel und der Löffel

Seit Kurzem steht ein über drei Meter großer Löffel auf dem Gelände Radduscher Hafenhotels, unmittelbar am Zugang zum Naturhafen. Eine gastronomische Einrichtung und ein Löffel, wenn auch überdimensioniert, erwecken erst einmal keinen Widerspruch – beides gehört bekanntlich zusammen. Hotelchef Torsten Seidel hat ihn dort aufstellen lassen und sagt zu den Beweggründen: „Der Löffel hat mit meinem Hotel wenig zu tun, dafür umso mehr mit dem Spreewald, mit der Natur und besonders mit den Umweltbelastungen, die nicht zu übersehen sind – und letztlich doch wieder auf das Hotel zurückwirken könnten.“

Torsten Seidel ist auch Vorsitzender des Radduscher Tourismusvereins, dieser bündelt die Interessen der touristischen Dienstleister ebenso wie die Bedürfnisse der Urlauber. Letztere sind

in der Regel an allem interessiert, was den Spreewald ausmacht, besonders ist ihnen die Wasserqualität augenfällig. Die periodisch auftretenden Verfärbungen des Wassers, zurückzuführen auf Ockereinträge, werfen gelegentlich Fragen auf. Torsten Seidel: „Wenn jährlich tausende Urlauber Kahn- und Paddelbootfahrten ab Raddusch unternehmen, dann sehen wir uns in der Pflicht, darüber aufzuklären.“

Eine Informationstafel, schon vor Jahren vom Vetschauer Wasserexperten Helmut Ziehe im Hafen aufgestellt, klärt über die wissenschaftlichen Hintergründe der Verockerung auf. Kunstwerke, wie der Löffel, beschreiten eher andere Wege. Der damals in Berlin lebende Künstler Gregor Krampitz hatte diesen Löffel im Rahmen der Aquamediale 2017 in Lübben installiert. Seine Intention: „Ein überdimensionierter Löffel –

alltagstauglich in der Form, monumental in der Wirkung – scheint am bzw. im Spreewaldfließ zu liegen. Die Geste des Schöpfens wird dadurch zum stillen Störfall: Man erkennt den Löffel sofort – und genau diese Vertrautheit kippt die Gewissheit. Die Suppe, die wir uns eingebrockt haben, müssen wir selbst auslöfeln. Die Arbeit formuliert keine bequeme Moral, sondern eine unruhige Einsicht in Verantwortung und Folgen. Zugleich bleibt das Motiv bewusst offen: Ist der Löffel Spur menschlicher Handlung, Kommentar oder Zufall, der zu gut aussieht, um zufällig zu sein?“

Der damalige Radduscher Kunstverein hatte das Kunstwerk Löffel nach dem Ende der Aquamediale 2018 übernommen, weil es zur aktuellen Wassersituation in Raddusch passt. Torsten Seidel hat das Kunstwerk privat finanziert und somit in seinen

Bestand genommen. Das Amt für Umwelt und Bauaufsicht – Untere Wasserbehörde des Landkreises hatte unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes der Aufstellung für zwei Jahre im Uferbereich der Radduscher Kahnfahrt zugestimmt. Ein entsprechender Verlängerungsantrag wurde abgelehnt, das Kunstwerk musste wieder entfernt werden.

Inzwischen steht der „Löffel“ auf privatem Gelände, seine Botschaft bleibt aber unverändert bestehen: „Wir müssen auslöfeln, was wir uns selbst eingebrockt haben, denn unser Energiehunger führte zur Zerstörung der grundwasserführenden Schichten!“

Dank der Initiative von Torsten Seidel ist dieses Kunstwerk erhalten geblieben und wird weiterhin als Mahnung und Denkanstoß viele Menschen erreichen.

*Peter Becker*



*Aufstellung des Löffels 2018 an der Radduscher Kahnfahrt*



*Torsten Seidel mit Löffel*

*Fotos: Peter Becker*

## Ein Ort für Jung und Alt – Seniorengruppe erkundet den neuen Skaterplatz

Viele von uns kennen den Skaterplatz noch von früher – manche haben dort selbst gespielt, später ihre Kinder. Umso größer war die Freude bei unserem Rundgang über den neugestalteten Platz.

Während der etwa einstündigen Führung durch das Team der Spreeakademie wurde deutlich, wie viel es hier inzwischen zu entdecken gibt. Der Platz ist in vier Bereiche gegliedert, die unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigen und allen Generationen Raum bieten: eine Abenteuerwildnis mit einem kleinen Labyrinth aus Sträuchern und Gehölzen, das Kinder zum Entdecken und Versteckspielen einlädt, einen geschützten Kleinkindbereich, Bewegungsflächen für Sport und Spiel sowie einen ruhigen Parkbereich mit Sitzgelegenheiten und Blumenbeeten. So findet jeder seinen Platz, ohne den anderen zu stören.

Besonders gefallen hat uns der Bereich für die Kleinsten mit Sandkasten und einem kleinen Spielwäldchen unter den Kiefern. Hier können Familien geschützt im Schatten verweilen. Wir könnten uns gut vorstellen, dass an dieser Stelle noch einige Bänke oder sogar ein Tisch mit Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Dann wäre dies ein idealer Treffpunkt für einen gemeinsamen Nachmittags-



kaffee mit Blick auf das bunte Leben auf dem Platz. Spannend fanden wir auch das durchdachte Pflanzkonzept. Ein Blühstreifen zieht sich über das gesamte Gelände, und in der Mitte entstand aus alten Gehwegplatten eine Mauer, die gemeinsam mit Kindern gebaut wurde und einen kleinen Steingarten mit Stauden, Gehölzen und blü-

henden Pflanzen einfasst. Die ausgewählten Arten sind optimal an Klima und Boden der Lausitz angepasst. Nach einer kurzen Anwuchsphase kommen sie weitgehend ohne zusätzliche Bewässerung aus und bieten gleichzeitig Nahrung und Lebensraum für zahlreiche Insekten. Damit wird das Motto des Förderprojekts „Schöne Orte für Menschen und Bie-

nen“ unmittelbar erlebbar. Beeindruckend ist auch, wie viele Menschen an der Gestaltung beteiligt waren. Anwohner, Nachbarschaft sowie Schülerinnen und Schüler brachten ihre Ideen in Umfragen und Workshops ein.

Die Wünsche wurden von einer Landschaftsplanerin aufgegriffen und anschließend in mehreren Mitmach-Baustellen umgesetzt. Über 200 Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, halfen dabei mit. Auch die Wohngenossenschaft WIS beteiligte sich im Rahmen eines Frühjahrsputzes an den Arbeiten. Begleitet und umgesetzt wurde das Projekt von der Spreeakademie im Rahmen des Modellprojekts „PartizipNatur“, das nachhaltige Kommunalentwicklung im Strukturwandel fördert.

Die Seniorengruppe möchte den Platz künftig stärker in ihre Aktivitäten einbeziehen. Geplant ist unter anderem die Teilnahme an der Eröffnung am 7. Juli. Außerdem überlegen wir, unseren Bewegungsnachmittag künftig auf den Skaterplatz zu verlegen. Die schöne Natur, die vielen Begegnungsmöglichkeiten und die angenehme Atmosphäre sprechen dafür. Unser Fazit: Der Spaziergang hat sich gelohnt. Der neue Skaterplatz ist ein Ort für Jung und Alt – und wir kommen gerne wieder.

### Wer weiß noch etwas zur Pohlenzschänke?

Der Radduscher Fotograf und Buchautor Peter Becker arbeitet gerade an seinem neuen Buch über die Pohlenzschänke.

Die Quellenlage ist etwas unübersichtlich, die Gründerjahre sind kaum belegt, zumal die Schänke bis 1815 zu Sachsen gehörte. Hauptsächlich soll es in dem Buch aber um Fakten und Ereignisse aus den letzten 100 Jahren gehen.

Wer weiß da noch etwas und kann helfen? Peter Becker ist über jeden Hinweis dankbar.

Dann wenden Sie sich bitte direkt an Peter Becker, unter Telefon 0172-6455407.



Foto: Peter Becker

## Hochsommer im Garten: Jetzt reifen Tomaten und neue Ideen

### Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

endlich ist sie da: die Zeit der Tomaten. Wer im Frühjahr gut geplant hat, erntet jetzt vielleicht auch Bohnen, Zucchini, Gurken und die ersten Kräuter in solchen Mengen, dass die Küche kaum hinterherkommt. Der Juli ist dieser wunderbare Monat, in dem der Garten gleichzeitig verwöhnt und Arbeit macht. Eigentlich möchte man in der Hängematte liegen. Doch dann ruft die Gießkanne, der Erntekorb wird wieder voll und irgendwo liegt bestimmt noch eine Zucchini, die dringend verarbeitet werden möchte.

Jetzt zeigt sich, wie wertvoll ein gut vorbereiteter Garten ist. Mulch schützt den Boden vor dem Austrocknen. Mischkulturen halten Bienen lebendig. Blüten locken Insekten an, und die wiederum sorgen dafür, dass aus Blüten Früchte werden. Hohe Artenvielfalt und gute Ernten schließen sich nicht aus. Im Gegenteil: Ein Garten, in dem es summt, flat-

tert, krabbelt und blüht, ist oft auch ein Garten, der uns reich beschenkt.

Trotz aller Sommerfülle lohnt sich im Juli schon der Blick nach vorn. Abgeerntete Beete können für Folgekulturen vorbereitet werden. Erste Wintergemüse wie Grünkohl, Porree oder Endivien dürfen ihren Platz finden. Wer jetzt vorausdenkt, erntet auch dann noch, wenn die Tomatenzeit längst vorbei ist.

Und ja: Zucchini dürfen jetzt in jeder Form auf den Tisch. Gebraten, gefüllt, geraspelt, als Suppe, im Kuchen oder heimlich an Nachbarn verschenkt. Auch das gehört zum Sommer im Garten.

Damit nicht nur wir Menschen etwas von dieser Fülle haben, widmen wir **unseren Permakulturtag am 4. Juli den Wildpflanzen und Schmetterlingen**. Denn unsere Gärten sind wichtige Lebens- und Rückzugsräume: Von **10 bis 14 Uhr** geht es um **Wildstauden und Wildgehölze im Garten**. Im Vortrag mit Jessica Görß von

der Gärtnerei Wildblüten. de lernen Sie Wildstauden aus giftfreier biologischer Anzucht kennen. Bei der anschließenden Gartenführung schauen wir uns Wildstauden, essbare Wildgehölze, Obstgehölze und Küchenkräuter direkt im Lerngarten an.

Am selben Tag folgt von **13 bis 16 Uhr** der zweite Teil: **Einen Schmetterlingsgarten selbst planen**. Schmetterlinge brauchen mehr als Blüten. Sie brauchen passende Futterpflanzen, Rückzugsorte, wilde Ecken und Gärten, die nicht überall aufgeräumt sind. Das erklärt uns Claudia Schmidt in ihrem Vortrag.

Beide Veranstaltungen finden im Lerngarten Raddusch in der Kleingartensparte „An der Eisenbahn e. V.“ statt. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen im Rahmen von PartizipNatur ist kostenlos. **Anmeldung bitte per E-Mail an: anmeldung@spreeakademie.de, telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere**

### Internetseite spreeakademie.de.

Nach einem ersten Halbjahr mit vielen Bildungsangeboten, Gesprächen, Pflanzaktionen und gemeinsamen Gartenerlebnissen freuen wir uns nun auf den Sommer. Wir genießen unseren Garten, ernten, gießen, beobachten – und lassen zwischendurch auch einmal die Hängematte gewinnen. Eine sonnige und ertragreiche Gartenzeit wünscht Ihnen

*Ihr Gerd\_ner*

**Hinweis:** Das Projekt „PartizipNatur“ wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.



Kräuterkunde im Lerngarten: Beim Workshop „Küchenkräuter für die Hausapotheke“ wurde aus Honig, Essig und Kräutern ein Oxymel hergestellt. Foto: SPREEAKADEMIE



Die Kräuter wurden direkt im Lerngarten geerntet.

Foto: SPREEAKADEMIE

Die KiTa direkt **VOR ORT**.  
Ihr nächster Job  
direkt **VOR ORT**.

Kostenlose  
Jobsuche –  
print & digital!

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



## Fest im Schlosspark

### WIS lädt am 19. Juli zum Familiensonntag bei Parksommerträumen Altdöbern ein

„Gartenphantasien“ werden am 18. und 19. Juli in den Schlosspark Altdöbern angeregt.

Dann erleben Einwohner und Gäste in der Niederlausitzer Gemeinde die 11. Auflage der Parksommerträume im Schlosspark Altdöbern. Die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH gestaltet traditionell den Familiensonntag mit einem bunten Programm und diversen Mitmachangeboten. Am Vormittag laden die Vetschauer Blasmusiker zum Frühschoppen. Ab 13.30 Uhr werden traditionelle ukrainische Tänze auf der Bühne vorgeführt, ehe es musikalisch mit The Soul Squires – gespielt wird Rock, Pop und Soul – und der TotalLiveband weitergeht. Mitsingen und Tanzen ist ausdrücklich gewünscht.

Die Jüngsten vergnügen sich auf dem Schloss(park)gelände beim Bungee-Trampolin, beim Basteln und Ponyreiten. Die beliebten Glit-

zertattoos können sie sich ebenfalls aufbringen lassen. Etwas ruhiger geht es beim Märchenlauschen und beim Puppenspiel zu. Groß und Klein können sich an den historischen Holzspielen, beim Kegeln und Maille probieren.

Nähere Informationen zum Programm der Parksommerträume am 18. und 19. Juli im Schlosspark Altdöbern sind unter [www.parksommertraeume-altdoebern.de](http://www.parksommertraeume-altdoebern.de) abrufbar.



Archiv-Bilder von den Parksommerträumen 2024 Fotos: A. Hiller, WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

## Spreewälder Gurkentag

### Fest des regionalen Geschmacks

Am Samstag, 1. August lädt der Spreewaldverein e.V. wieder zum „Spreewälder Gurkentag“ ein. Dieser wandert in diesem Jahr auf den Höllberghof in die Gemeinde Heideblick. Der Hof, betrieben vom Förderverein Naturpark Niederlausitzer Landrücken e.V., ist ein nach historischem Vorbild errichteter Bauernhof, der sich unter anderem der ländlichen Brauchtums- und Traditionspflege verschrieben hat. Mit seinem weitläufigen Gelände zwischen Feldern, Wäldern und Höhenzügen bietet er den idealen Rahmen für unser „Fest des regionalen Geschmacks“.

Von 10 - 18 Uhr erwartet



Foto: Andreas Traube

Sie wieder ein Regionalmarkt mit frischen Produkten, liebevoll produzierten Leckereien, traditionellem Brauchtum und ausgewähl-

tem Kulturprogramm – ein Schaufenster der Spreewaldregion zum Schlemmen, Staunen und Mitmachen für Groß und Klein.

Neben Spreewälder Gurken gibt es süße Plinse, heiße Würste, frisches Leinöl, edle Tropfen, ausgezeichneten Käse, leckeres Eis, Honig von glücklichen Bienen und vieles mehr. Auf der Bühne geht es sowohl traditionell als auch modern zu. Genuss für Augen und Ohren gibt es unter anderem von den Pop-sorben und dem Deutsch-Sorbischen Ensemble Cottbus e.V.

Mehr Informationen zu Ausstellenden und Bühnenprogramm gibt es unter: [www.gutes-spreewald.de/gurkentag](http://www.gutes-spreewald.de/gurkentag), Tel: 03546 8426.

Um Traditionen zu erhalten, wird ein Eintritt erhoben (Erw.: 3€, Kinder ab 6 J.: 1,5€).

## Tourismusverband Spreewald feiert 35-jähriges Bestehen

Der Tourismusverband Spreewald blickt in diesem Jahr auf 35 Jahre erfolgreiche Arbeit für eine der bekanntesten Natur- und Kulturlandschaften Deutschlands zurück. Seit seiner Gründung begleitet der Verband die touristische Entwicklung des Spreewaldes, vernetzt Akteure der Region und trägt dazu bei, die Destination weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannt zu machen.

Die Idee, den Spreewald gemeinsam touristisch zu entwickeln und zu vermarkten, reicht dabei weit zurück. Bereits im Jahr 1886 gründeten Vertreter verschiedener Spreewaldorte einen ersten Spreewaldverein. Die offizielle Gründung des heutigen Tourismusverbandes erfolgte im Jahr 1991 als Fremdenverkehrsverband Spreewald e. V. – in einer Zeit des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aufbruchs nach der deutschen Wiedervereinigung.

Was damals mit dem Ziel begann, den Tourismus als neuen Wirtschaftszweig zu etablieren und die Region im Wettbewerb der Reiseziele zu positionieren, entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer professionellen Destinationsorganisation. Gemeinsam mit Kommunen, touristischen Leistungsträgern, Vereinen, Unternehmen und zahlreichen Partnern wurde der Spreewald zu einer der bedeutendsten Urlaubsregionen Ostdeutschlands entwickelt.

Zu den frühen Meilensteinen zählt die Entwicklung des Gurkenradweges, der bis heute zu den bekanntesten touristischen Angeboten der Region gehört. Mit dem Bezug des „Hauses des Tourismus“ in Raddusch erhielt der Verband im Jahr 1998 eine zentrale Anlaufstelle für seine Arbeit und die touristische Entwicklung der Region. Bereits ein Jahr später ging mit spreewald.de die erste zentrale Internetplatt-

form der Destination online und legte den Grundstein für die digitale Vermarktung des Spreewaldes.

Heute steht der Spreewald für naturnahe Erlebnisse, regionale Kulinarik, gelebte Traditionen und Erholung. Millionen Tages- und Übernachtungsgäste besuchen die Region jedes Jahr, um die einzigartige Fließlandschaft, die sorbische/wendische Kultur und die besondere Lebensart kennenzulernen. Auch erfolgreiche Film- und Fernsehproduktionen, allen voran der „Spreewaldkrimi“, haben dazu beigetragen, die besondere Atmosphäre des Spreewaldes einem breiten Publikum näherzubringen und die Region bundesweit bekannt zu machen. Gleichzeitig tragen Veranstaltungen wie der Spreewaldmarathon und die Sagennacht dazu bei, die touristische Strahlkraft des Spreewaldes zu stärken und Gäste für den Spreewald zu begeistern.

Die hohe Bekanntheit und Attraktivität der Destination spiegeln sich auch in aktuellen Marktforschungsdaten wider. Die Studie „Destination Brand 2025“ bescheinigt dem Spreewald einen herausragenden Stellenwert im Deutschlandtourismus. Beim ungestützten Bekanntheitsgrad für Kurzurlaubsreisen belegt der Spreewald Rang 36 unter den deutschen Kurzurlaubsdestinationen und ist damit die bekannteste touristische Destination Brandenburgs. Auch bei den Sympathiewerten sowie der Besuchsbereitschaft für Kurz- und Urlaubsreisen erreicht der Spreewald jeweils den Spitzenplatz innerhalb Brandenburgs. Die Ergebnisse unterstreichen eindrucksvoll die Strahlkraft des Spreewaldes und zeigen, wie erfolgreich sich die Region in den vergangenen 35 Jahren als touristische Marke etabliert hat.

Ein besonderer Erfolg in der jüngeren Verbandsgeschichte war die Auszeichnung des Spreewaldes als erste Qua-

litätsregion Deutschlands im Jahr 2018. Sie steht beispielhaft für das gemeinsame Engagement von Tourismusverband, touristischen Betrieben, Kommunen und Partnern, die Qualität und Gastfreundschaft der Region kontinuierlich weiterzuentwickeln.

„35 Jahre Tourismusverband Spreewald stehen für 35 Jahre Zusammenarbeit, Engagement und Leidenschaft für unsere Region. Dieser Erfolg ist das Ergebnis des gemeinsamen Wirkens vieler Menschen, Unternehmen und Institutionen, die den Spreewald mitgestaltet und weiterentwickelt haben“, sagt Harald Altekrüger, langjähriger Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Spreewald.

Der Blick richtet sich dabei nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorn. Mit Projekten zur naturverträglichen Besucherlenkung, der digitalen Weiterentwicklung touristischer Angebote, der Stärkung regionaler Wertschöpfung sowie der strategischen Ausrichtung auf einen zukunftsfähigen Tourismus stellt sich die Region den Herausforderungen der kommenden Jahre. Grundlage dafür ist die enge Zusammenarbeit mit Kommunen, touristischen Leistungsträgern, Unternehmen und weiteren Partnern, die den Spreewald gemeinsam stärken und zukunftsfähig gestalten.

Ein bedeutender Impuls für die Zukunft wurde Ende 2025 gesetzt: Mit dem STARK-Förderprojekt des Bundes werden die Weichen für die Weiterentwicklung der Destination und eine zukunftsfähige Tourismusorganisation gestellt.

„Mit dem STARK-Projekt schaffen wir bereits heute die Grundlagen für den Tourismus von morgen. Unser Ziel ist es, den Spreewald als lebenswerte Heimat und attraktive Reiseregion nachhaltig weiterzuentwickeln und den Tourismusverband

organisatorisch, strategisch und digital zukunftsfähig aufzustellen. Nur wenn wir uns frühzeitig den Veränderungen im Markt stellen, können wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Destination langfristig sichern und die Chancen für die gesamte Region nutzen“, betont Helmut Wenzel, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Spreewald.

Gleichzeitig setzt der Verband mit Projekten wie „Green Boat“ und innovativen Augmented-Reality-Anwendungen neue Impulse für einen verantwortungsvollen Tourismus. Maßnahmen zur Besucherlenkung und digitale Angebote tragen dazu bei, Naturerlebnis und Naturschutz im UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald nachhaltig miteinander zu verbinden.

Das 35-jährige Jubiläum ist daher nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Dankes und des Übergangs. Der Tourismusverband Spreewald bedankt sich bei allen Mitgliedern, Partnern, Gastgebern, Mitarbeitenden und Unterstützern, die die Entwicklung der Region in den vergangenen Jahrzehnten begleitet und geprägt haben.

Im Rahmen des Jubiläums werden zudem langjährige und prägende Persönlichkeiten des Verbandes verabschiedet. Der bisherige Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger, übergibt nach vielen Jahren engagierter Arbeit den Vorsitz des Tourismusverbandes an Helmut Wenzel. Gleichzeitig übernimmt der neu gewählte Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Martin Heusler, dessen Platz im Vorstand. Auch das langjährige Vorstandsmitglied Siegmund Heinze, bisheriger Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, wird aus dem Vorstand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt der neu gewählte Landrat Alexander Erbert an.

Der Tourismusverband

Spreewald bedankt sich bei Harald Altekrüger und Siegfurd Heinze für ihr langjähriges Engagement, ihre Unterstützung und ihren wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Reiseregion

Spreewald. Gleichzeitig freut sich der Verband auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern Martin Heusler und Alexander Erbert und auf die gemeinsame Gestaltung der

Zukunft des Spreewaldes. Zusammen soll die Erfolgsgeschichte des Spreewaldes auch künftig fortgeschrieben werden – als lebenswerte Heimat für die Menschen der Region, als starker Wirt-

schafts- und Tourismusstandort und als authentisches Reiseziel für Gäste aus dem In- und Ausland.

Annette Ernst  
Tourismusverband Spreewald

## Sommerliche Entdeckertouren im Spreewald



**Lübbenau, Burg und Schlepzig: Vor allem die ausgedehnte Wasserlandschaft des Spreewaldes kann im Sommer zusammen mit den Rangerinnen und Rangern des UNESCO-Biosphärenreservates erkundet werden: eine Kahnfahrt und drei Paddeltouren führen durch das Fließlabyrinth. Auch zwei Radtouren werden angeboten.**

Das beschauliche Erleben und Entdecken des Spreewaldes von verschlungenen Wasserstraßen aus steht im Mittelpunkt der etwa fünfständigen Paddeltouren. Zufällige Begegnungen mit heimischen Tierarten in der abwechslungsreichen Landschaft aus scheinbar undurchdringlichem Dschungel und parkartiger Kulturlandschaft machen diese Ranger-Touren zu einem individuellen Erlebnis!

Am 17. Juni ging es ab Schlepzig durch den Unterspreewald, am 11. August ab Lübbenau und am 28. August ab Burg durch den Oberspreewald.

Am 19.07. kann auf einer etwa 20 km langen Radtour

allerhand Wissenswertes über farbenfrohe Uhrzeittiere erfahren werden – lassen Sie sich von den faszinierenden Libellen verzaubern!

**Was macht man eigentlich als Ranger\*in?**

Dieser Frage können Sie am 31. Juli – dem internationalen „World Ranger Day“ auf der Radtour „Dem Ranger über die Schulter geschaut“ nachgehen. Sie erhalten Einblicke in die Arbeit der Ranger\*innen vor Ort und anderswo.

Zur Langen Naturwacht-Nacht am 21. August begeben Sie sich per Kahn nahezu lautlos auf die Suche nach unserem größten heimischen Nagetier. Erfahren Sie Spannendes über die Lebensweise, die Baukunst und die wichtige Rolle des Bibers im Ökosystem.

Alle Ranger-Touren sind kostenlos. Es empfiehlt sich, witterungsgerechte Kleidung, etwas Verpflegung und ein Fernglas mitzubringen. Für die Fahrradtouren wird ein eigenes Fahrrad benötigt. Die Leihgebühren für die Paddelboote müssen selbst bezahlt werden.

**Es wird ausdrücklich um Anmeldung per E-Mail unter [Spreewald@Naturwacht.de](mailto:Spreewald@Naturwacht.de) gebeten.**

Anmeldeschluss ist vier Tage

vor Tourbeginn.

Nähere Informationen zu den Ranger-Touren im Jahr 2026 sowie zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.naturschutzfonds.de/natur-erleben/veranstaltungs-kalender>.

Für Interessierte, die leider nicht an den Ranger-Touren teilnehmen können, empfehlen wir den Jahresbericht der Naturwacht. Wie in jedem Jahr erscheint dieser für die breite Öffentlichkeit im Mai und stellt spannende Fakten des Spreewaldes zur freien Verfügung. Der Bericht kann auf der Internetseite der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg abgerufen werden: <https://www.naturschutzfonds.de/wo-wir-arbeiten/nationale-naturlandschaften/biosphaerenreservat-spreewald>

**Hintergrund Naturwacht Brandenburg**

Die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht Brandenburg arbeiten seit 1991 in den 15 Nationalen Naturlandschaften (Großschutzgebieten) des Landes und füllen das Motto „Mittler\*innen zwischen Mensch und Natur“ mit Leben. Auf rund 9.000 Quadratkilometern – einem Drittel der Landesfläche – sind sie unterwegs und erfassen Daten zu Tier-

und Pflanzenbeständen, Grundwasserspiegeln sowie zur Qualität von Gewässern. Sie setzen im Nationalpark, den drei Biosphärenreservaten und den elf Naturparken zahlreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen um und kontrollieren deren Erfolg. Gleichzeitig sind die 90 Rangerinnen und Ranger ansprechbar für alle, die in den Nationalen Naturlandschaften leben, arbeiten oder zu Gast sind. Sie begleiten jährlich rund 10.000 Interessierte auf mehr als 500 geführten Touren, teilen ihr Wissen und sensibilisieren für richtiges Verhalten in den Schutzgebieten. Damit stärken sie auch den Naturtourismus in der Region. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE: In ihrer Arbeit mit Junior-Ranger-Gruppen oder in Schul-AGs wecken die Ranger\*innen Interesse an Natur- und Umweltschutz. Mehr als 350 Freiwillige unterstützen die Naturwacht Brandenburg bei diesen vielfältigen Aufgaben. Seit 1997 arbeitet die Naturwacht unter dem Dach der Stiftung NaturschutzFonds Brandenburg.

Mehr Informationen unter: [www.naturwacht.de](http://www.naturwacht.de)



- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



## Die Sonne genießen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Bei angenehmen Temperaturen und strahlender Sonne bietet die Naturwacht und das Team der Heinz Sielmann Stiftung wieder zahlreiche Veranstaltungshighlights an. Ob faszinierende Tierbeobachtungen im Licht der Sonne oder des Mondes – für Groß und Klein gibt es wieder viel zu entdecken!

### Samstag, 4. Juli, 10:00 – 13:00 Uhr – Geheimnisvolles Moor

Auf einer geführten Fachexkursion haben Teilnehmende ab 12 Jahren die Möglichkeit, die vielfältigen Niedermoore in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen zu erkunden. Dabei lernen sie die typischen Tier- und Pflanzenarten dieser sensiblen Lebensräume kennen und erhalten Einblicke in deren Entstehung sowie ihre Bedeutung für den Klimaschutz. Für die Teilnahme an der Tour sind eine gute Fitness, wasserfestes Schuhwerk und ausreichender Mückenschutz erforderlich.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 30 €  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

### Montag bis Freitag, 13. bis 17. Juli, täglich 10:00 – 15:00 Uhr

#### Ferienprogramm: Wanninchen's wundersame Wiesen (8-11 Jahre)

Im Sommer stecken Wanninchen's Wiesen voller Leben – es summt, quakt und flattert. In der Ferienwoche werden spannende Experimente durchgeführt, die Wiese mit allen Sinnen erkundet, mit Naturmaterialien gebastelt und gemeinsam gekocht. Für die Teilnahme sind wet-



Foto: Ein schillernder Besucher auf Wanninchen's Wiesen: der Rosenkäfer bietet ein schönes Fotomotiv. ©Theresa Rieß/Naturpark Niederlausitzer Landrücken

terfeste Kleidung und Sonnen- und Mückenschutz erforderlich.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: kostenlos zzgl. 10 € Materialkosten/Tag (Sparpaket: 5 Tage = 45 €)  
Anmeldung bis zum 9. Juli möglich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

### Donnerstag, 23. Juli, 10:00 – 15:00 Uhr – Sechs-Seen-Tour

Auf der Kleinbus-Tour werden die Teilnehmenden entlang der großen Seen durch die faszinierende Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz geführt. Die Naturführerinnen der Heinz Sielmann Stiftung zeigen, wie Flora und Fauna sich in neu entstandenen Naturparadiesen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ihren Lebensraum zurückerobert haben. Für die Teilnahme sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu

gebucht werden)  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

### Samstag, 25. Juli, 19:00 – 22:00 Uhr – Tiere der Nacht: Lange aufbleiben mit Wolf, Fledermaus und Eule

Wenn die Dunkelheit hereinbricht und andere schlafen, erwachen in Wanninchen die nachtaktiven Tiere. Teilnehmende ab 8 Jahren folgen den Spuren von Fledermaus, Eule und Co. und können mit etwas Glück den größten Käfer Deutschlands entdecken. Damit niemand im Dunkeln steht, werden gemeinsam Laternen gebastelt. Für die Teilnahme sind wetterfeste Kleidung und die Mitnahme einer Taschenlampe erforderlich.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: kostenlos zzgl. 5 € Materialkosten  
Anmeldung bis zum 24. Juli; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

### Samstag, 1. August, 9:00 – 12:00 Uhr – RangerTour: Über den Tellerrand geschaut zum World Ranger Day

Anlässlich des World Ranger Day findet auch im Naturpark Niederlausitzer Landrücken eine Veranstaltung statt, um die Arbeit von über 300.000 Rangerinnen und Rangern weltweit zu würdigen. Rangerin Daniela Drechsler führt Teilnehmende bei einer 5 Kilometer langen Tour durch die Teichlandschaft bei Buchwäldchen, wo sie über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sowie die Ranger-Arbeit in Brandenburg und global berichtet. Für die Teilnahme ist festes Schuhwerk und die Mitnahme einer Verpflegung nötig.

Treffpunkt: Buchwäldchen (der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben)

Preis pro Person: kostenlos  
Anmeldung bis zum 31. Juli; Tel.: 0170 7926946, daniela.drechsler@naturwacht.de

### Freitag, 7. August, 10:00 – 15:00 Uhr – Sechs-Seen-Tour

Auf der Kleinbus-Tour werden die Teilnehmenden entlang der großen Seen durch die faszinierende Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz geführt. Die Naturführerinnen der Heinz Sielmann Stiftung zeigen, wie Flora und Fauna sich in neu entstandenen Naturparadiesen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ihren Lebensraum zurückerobert haben. Für die Teilnahme sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

**Gesucht. Gefunden.**  
**Musiklehrer.**

Jetzt online buchen:  
[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)



Private Kleinanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

## Aus den Fraktionen

### Grünen Stammtisch

#### Wie kann hilflosen oder verletzten Wildtieren geholfen werden? Wie umgehen mit herrenlosen Katzen?

Regelmäßig erreichen uns Hilferufe und Anfragen zu oben genannten Themen. Was tun, wenn ich ein verletztes oder scheinbar hilfloses Wildtier finde? Wer ist zuständig und Ansprechpartner bei offensichtlichem Tierleid?

Darf ich eine wilde, streunende Hauskatze füttern, ohne gleich verantwortlich zu sein? Muss ich diese Katzen auf meinem Grundstück dulden, oder darf ich sie vergrämen? Wer verhindert die unkontrollierte Vermehrung der Katzen?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Grünen Stammtisch erörtern. Angefragt sind das Ordnungsamt und der NABU. **Montag, den 06. Juli um 18 Uhr**, ehm. Storchenzentrum

Vetschau, Drebkauer Str. 2a. Auch andere Themen können mit den Abgeordneten Susan Götze und Winfried Böhmer beraten werden.

## Kirchliche Nachrichten

### Katholisches Pfarramt Heilige Familie



St. Maria Verkündigung –

(Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

#### Gottesdienstzeiten:

Samstag, den 04.07.	Calau	17:30	Beichtgelegenheit
		18:00	Heilige Messe
Sonntag, den 05.07.	Vetschau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	11:30	Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest
Sonntag, den 12.07.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Calau	10:30	Wortgottesdienst
Sonntag, den 19.07.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Vetschau	10:30	Heilige Messe
Sonntag, den 26.07.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Calau	10:30	Heilige Messe
Sonntag, den 02.08.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Vetschau	10:30	Wortgottesdienst

Religiöse Kinderwoche (RKW): Die RKW findet vom 17.-21.08. statt. Anmeldungen per E-Mail an: [pfarrei@kath-luebbenau.de](mailto:pfarrei@kath-luebbenau.de)

#### Religionsunterricht in Lübbenau:

02.07.	15:45 – 17:15 Uhr für die Klassen 1-3
02.07.	15:45 – 17:15 Uhr für die Klassen 4-6 - im Anschluss ist Kinderquatsch

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

### Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

#### JULI

##### Sonntag 5.7.

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDER-GOTTESDIENST**

##### Sonntag 12.7.

**10.00 Uhr Gottesdienst**

##### Sonntag 19.7.

**10.00 Uhr Gottesdienst**

##### Sonntag 26.7.

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag 28.7.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

#### AUGUST

##### Sonntag 2.8.

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**

**Konfirmanden-** Montag *(entfällt in den Ferien)*  
**unterricht:**

Dienstag *(entfällt in den Ferien)*

**Christenlehre:** Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr *(entfällt in den Ferien)*

(in 14-tägigem Wechsel 1.-3. Klasse bzw. 4.-6. Klasse)

**Ökumenischer** Donnerstag 19.00 Uhr

**Kirchenchor:**

**Ökumenisches** Dienstag 18.00 Uhr in der Kirche

**Abendgebet:**

### Die evangelischen Ortskirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

#### Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

##### Sonntag, 05.07.2026 5. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

##### Sonntag, den 12.07.2026 6. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

##### Sonntag, den 19.07.2026 7. Sonntag nach Trinitatis

13:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

##### Sonntag, den 26.07.2026 8. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst



**Individuell.**

**Unsere Leser erinnern  
sich an Ihre Anzeige.**

Anzeige online aufgeben  
[anzeigen.wittich.de](https://anzeigen.wittich.de)

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

**Frauenkreis Altdöbern** am Donnerstag, den 23.07.2026 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

— Anzeige(n) —

**Singen bringt Freude** am 23. Juli um 17:00 Uhr in der Kirche Ogrosen Thema: "das Wandern ist des Müllers Lust"; unter Leitung von Horst Bernstein

**Ab 01. Mai 26 begann wieder die „Offene Kirche“** in Altdöbern, die Kirche ist täglich von 10:00 Uhr - 17:00 Uhr geöffnet zu Besichtigung, innerer Einkehr, oder zum zur Ruhe kommen. Schauen Sie mal rein!

**Am 30. August 2026 um 14:00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum** der Jahrgänge 1975/1976,(goldene Konfirmation), 1965/1966,(diamantene Konfirmation) und 1955/1956,(Gnaden Konfirmation) Wenn Sie in Altdöbern und Umgebung konfirmiert wurden, aber auch wenn Sie woanders konfirmiert wurden, können Sie teilnehmen. Dazu melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer oder Email-Adresse an: 035434 246 (Anrufbeantworter ist eingeschaltet) oder pfarramt-altdoebern@ekbo.de! Bitte geben Sie Ihren Namen (Mädchenname) das Datum der Konfirmation, jetzige Adresse und wenn bekannt, den Konfirmationsspruch an.

Im Anschluss richten wir ein Kaffeetrinken in der Kirche aus, bitte sagen Sie auch Bescheid, ob Sie am Kaffeetrinken teilnehmen möchten! Die Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

**Konzert des Fahrradkantors Martin Schulze** am Dienstag, den 07. Juli um 19:00 Uhr in der Kirche Altdöbern. Eintritt frei, Spende erbeten! Herzliche Einladung!

**Konzert zum Abschluss der Parksommerträume Altdöbern** am Sonntag, den 19. Juli um 18:00 Uhr in der Kirche Altdöbern mit dem „Quartett Smits-Jost-Riehl-Hysa“ aus Senftenberg – mit Beschwingten und melancholischen Melodien von Schubert bis Brahms. Eintritt frei, Spende erbeten! Herzliche Einladung!

**Evangelisches Pfarramt Altdöbern** – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246, E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz



**„Vetschauer Mitteilungsblatt“  
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile**

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Chris Mielchen, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.